



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 1 - April 2017
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde


Österreichische UNESCO-Kommission
Internationales Kulturerbe/Nationales Verzeichnis
United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization
Murauer Fachtagungen
anerkannt 2011

Neuwahlen bei örtlichen Feuerwehren

FF Feistritz und FF Peterdorf unter neuer Wehrführung.
FF St. Peter bekommt neuen Kommandantstellvertreter.



Bgm. Sonja Pilgram (mitte) mit den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Feistritz, Peterdorf und St. Peter: v.l. HBI Manuel Galler, HBI Nikolai Bischof, HBI Gerhard Zirker, OBI Mario Stock, OBI Gerhard Draschl und OBI Gerald Sumann. (Seite 24 bis 26)

ASKÖ EC St. Peterer Haie sind Meister

Zum ersten Mal wandert ein offizieller Ligameistertitel des steirischen Eishockeyverbandes in den Bezirk Murau.



Unser Eishockeyverein darf sich nun offiziell **Meister der Bezirksliga 2016/2017** nennen. Im heiß umkämpften Finale gegen die Ice Pirates aus Krieglach hatten die St. Peterer Haie zum Schluss „die Flosse vorn“. (Seite 36)



*Leitner Maria 90
Pöllau*



*Pilgram Mathilde 90
Mitterdorf*



*Krapfl Erich 85
St. Peter*



*Lindbichler Matthias 85
Peterdorf*



*Lindschinger Gertrude 80
St. Peter*



*Hubmann Julian 80
Kammersberg*



*Schwarz Hildegunde 75
Althofen*



*Tanner Ida 75
Pöllau*



*Zirker Berta Christine 75
Feistritz*



*Perchthaler Erich 75
St. Peter*



*Schaller Günter Georg 75
Peterdorf*



*Wolfger Adolf Werner 75
Eichberg*

Ohne Bild:

*Brunner Josefa 85
Feistritz*

*Spreitzer Juliana 85
St. Peter*

*Perner Elfriede 75
St. Peter*

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!

Impressum - Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at, Internet: www.st-peter-kammersberg.at. **Amtsstunden:** MO bis FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Parteienverkehrszeiten:** MO bis DO von 8:00 - 12:00 Uhr sowie FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeisterin:** FR von 13:30 - 15:00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Organisation, Gestaltung, Layout und Satz:** Oliver A. Brunner. **Fotos:** Anita Galler, Gemeinde24, Murtal Classic, Polizei, Marktgemeinde Scheifling, Mario Spreitzer, Arnold Staber, Abfallwirtschaftsverband Steiermark, Land Steiermark, Josef Wieser, Zivilschutzverband Steiermark, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, SZ Feistritz, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter, Vereine unserer Gemeinde und private Quellen. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 14. Juli 2017! **Erscheinung:** 33. KW. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Geschätzte Gemeindegewinnen,
geschätzte Gemeindegewinnen,
liebe Jugend und liebe Kinder!**



**„Das Geheimnis des Lebens
liegt im Suchen nach Schönheit.“**
(Oskar Wilde)

Veranstaltungen und Vereine

Es freut mich, Sie wieder in unserer Gemeindezeitung begrüßen zu dürfen. Mit einem eindrucksvollen Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Wien haben wir das Jahr 2017 begonnen. Mit treffenden Pointen haben wir nach drei Jahren Pause wieder die allseits beliebte Faschingssitzung genossen. Für die ideenreiche Regie muss ich **Frau Doris Auer** und Ihrem Team herzlich danken. In diesem Jahr wurden neue Feuerwehrkommandos gewählt sowie auch ein neuer Obmann beim Musikverein St. Peter am Kammersberg. Ich danke allen, die sich für diese Ehrenämter zur Verfügung stellen und wünsche viel Erfolg in den neuen Aufgabenbereichen.



Unsere Haie des Eishockeyvereins ASKÖ St. Peter sind **Meister der Bezirksliga 2016/2017** geworden und haben hiermit in unserer Gemeinde Sportgeschichte geschrieben. Herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg auf „da Platten“.

Bautätigkeiten in unserer Gemeinde

Mit Anfang April haben die Bauarbeiten an der Erweiterung unserer Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen begonnen. Zum einen wird das Ortsnetz für die Wasserversorgung in Althofen fertiggestellt, wo bereits an die **20 Hausanschlüsse** dazugekommen sind. Zum anderen wird vom Kammersberg eine Versorgungsleitung über das Reitsportzentrum beim Mausnest bis hin zum Aufschließungsgebiet „Volz-Gründe“ mit Anschluss an das bestehende Ortsnetz von St. Peter errichtet.

Bereits im Bau befinden sich die Kanäle vom Anwesen Altmoar nach Althofen und der Liegenschaft Krenold zum Anwesen Hutterer. Bis November dieses Jahres werden auch die Anwesen Speckbauer und Wiesenbauer geordnet entsorgt.

Der Grubenbauerweg wird in der unteren Kurve durch den Erwerb eines drei Meter breiten Geländestreifens und danach durch die Errichtung von Ausweibuchten über dem Grubenbauerbach entschärft werden.

Die Erhebungen und Vorarbeiten zur Sanierung des Schulzentrums sind abgeschlossen - nun erwarten wir den Abschlussbericht des zuständigen Bautechnikers. Dieser Bericht wird dann der zuständigen Fachabteilung des Landes Steiermark übermittelt und danach kann über die Finanzierung verhandelt werden. Wann wir mit der Sanierung beginnen können, hängt von den finanziellen Mitteln des zuständigen Landesregierungsmitgliedes ab.

Mit riesigen Schritten ist der Rüsthausbau der FF Feistritz vorangegangen. Bis Ende Februar haben die fleißigen Männer bereits 4.000 Stunden an freiwilligem Einsatz

geleistet. Sofern der Bauzeitplan weiter eingehalten werden kann, wird das Rüsthaus im Herbst bezogen. Ich danke allen Helfern für den großartigen Einsatz.

Wechsel im Gemeinderat

Die Zusammensetzung unseres Gemeinderates hat sich geändert.

Mit 31. Dezember 2016 legten Herr Eberhard Feichtner und Herr Johann Pausch Ihre Gemeinderatsmandate zurück. Ich danke dir, lieber Eberhard, für deine aktive Mitarbeit im Gemeinderat und wünsche dir weiterhin alles Gute.

Mitte März ereilte uns die traurige Nachricht, dass Herr Johann Pausch nach langer und schwerer Krankheit verstorben ist. So mussten wir Abschied nehmen von einem engagierten Mitbürger und Gemeinderat unserer Gemeinde. Die Spuren, die Hans hinterlässt, werden uns noch lange begleiten. „Der Tod verlangt nicht nach Worten, der Tod verlangt nach Ruhe und innerer Einkehr.“

Am 20. Februar 2017 wurden die neuen Gemeinderäte angelobt: **Frau Ingrid Galler** für die SPÖ und **Herr Patrick Kobald** für die FPÖ.



Ich wünsche den beiden neuen Gemeinderäten viel Freude für diese Aufgabe und bitte um gute Zusammenarbeit.

Mit glockenhellen Stimmen haben unsere Schülerinnen und Schüler anlässlich des Bezirksjugendsingens in der Greimhalle den Frühling begrüßt.

Frau Ingrid Drage ein herzliches Dankeschön für die Organisation dieser gelungenen Veranstaltung. Eine solche Veranstaltung legt in allen Kindern und Jugendlichen den Grundstein für das gemeinsame Musizieren.

Im Frühling beginnt alles zu erwachen. Die Natur zeigt sich in ihrer bunten Vielfalt. Nutzen wir dieses Erwachen und gehen voller Zuversicht in die kommenden Monate.

**„Wenn man die Natur wahrhaft liebt,
so findet man es überall schön.“**
(Vincent van Gogh)

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
noch einen schönen Frühling sowie
einen schönen Sommerbeginn 2017!**

Eure Bürgermeisterin

Sonja Pilgram



Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 29.11.2016*:

... das Betriebsansiedelungs- und Standortentwicklungskonzept mitzutragen und für die erforderlichen finanziellen Mitteln Vorsorge zu treffen. Die Beitragsleistung beträgt € 2.669,35 pro Jahr, mit einer Laufzeit von drei Jahren.
Einstimmiger Beschluss.

... die Verlängerung des bestehenden Vertrages zum Murautakt mit dem Land Steiermark für den Zeitraum 2017 bis 2020 und für die erforderlichen finanziellen Mitteln Vorsorge zu treffen.
Einstimmiger Beschluss.

... den Eintritt in den Vertrag betr. das Projekt „Energievision Murau“ 2017-2019 im Rahmen der Ausschreibung des österr. Klima- und Energiefonds und die damit verbundene Kompetenzübertragung an die Stadtgemeinde Murau zur Abwicklung der erforderlichen Schritte.
Einstimmiger Beschluss.

Für den Rüsthausneubau der FF Feistritz:

... die Auftragsvergabe zur Lieferung und Montage der Garagentore an die Fa. Entrematic mit einem Auftragswert von € 16.000,-- inkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe zur Lieferung der Holzbauelemente an die Fa. KLH mit einer Auftragssumme in der Höhe von € 93.000,-- inkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Aufteilung und Auszahlung des Jagdpachtentgeltes 2016.
Einstimmiger Beschluss.

... den I. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016 bzgl. Darlehensaufnahme von € 1.561.000,-- zur Bedeckung der Ausgaben im außerordentlichen Haushalt für folgende Bauvorhaben: Neubau Rüsthaus FF Feistritz; WVA BA08 Volz-Gründe sowie BA09 Ortsnetz Althofen; ABA BA09 Kammersberg, BA10 Pirschhütte - vlg. Altmoar, BA11 Volz-Gründe, BA12 Speckbauer - Lindschinger, BA13 vlg. Wiesenbauer sowie BA14 vlg. Krenold - vlg. Hutterer.
Einstimmiger Beschluss.

... die Erhöhung des jährlichen Kuhbeitrages von € 0,70 auf € 1,--.
Einstimmiger Beschluss.

... die Anpassung der Gebührensätze. Ab 01.01.2017 gelten somit folgende Gebührensätze:

Erhöhung der Wassergebühren um 1,00%
Wasserbenutzungsgebühr pro m³ € 1,55
Wasserbenutzungsgebühr pro m³ für den landw. Bereich € 0,75
Wasserzählermiete pro Jahr € 12,32
Wassergrundgebühr € 130,88
Einstimmiger Beschluss.

Erhöhung der Kanalgebühren um 1,00%
Kanalbenutzungsgebühr pro m³ € 2,02
Kanalgebühr (Fläche pro m²) € 3,64
Kanalgrundgebühr € 72,04
Einstimmiger Beschluss.

Erhöhung der Müllgebühren um 1,00%
Die Jahresgebühr der..
80l Tonne (16-wöchentlich) € 38,21
80l Tonne (4-wöchentlich) € 114,64
80l Tonne (14-tätig) € 229,27
120l Tonne (4-wöchentlich) € 171,91
120l Tonne (14-tätig) € 343,84
240l Tonne (4-wöchentlich) € 343,84
240l Tonne (14-tätig) € 687,69
770l Tonne (4-wöchentlich) € 1.103,15
770l Tonne (14-tätig) € 2.206,30
1.110l Tonne (4-wöchentlich) € 1.575,92
1.110l Tonne (14-tätig) € 3.151,85
120l Restmüllsack (Ankauf inkl. Abfuhr) € 14,24
Müllaufkommen nach Einwohner € 16,10
Järl. Grundgebühr pro Einheit € 33,40
Biomüllabfuhr pro Liter € 3,30
Einstimmiger Beschluss.

... die Untervoranschläge für das Haushaltsjahr 2017:
Volksschule St. Peter a. Kbg. oH. € 76.400,-- aoH. € 10.000,--
Neue Mittelschule St. Peter a. Kbg. oH. € 156.800,--
Musikschule Standort St. Peter a. Kbg. oH. € 17.800,--
Kindergarten St. Peter a. Kbg. oH. € 114.600,--

Feuerwehr St. Peter oH. € 18.400,--
Feuerwehr Feistritz oH. € 22.900,--
Feuerwehr Peterdorf oH. € 18.200,--
Einstimmiger Beschluss.

... die Genehmigung des Finanzplanes der OTI-KG für das Jahr 2017:
Summe der Einnahmen € 206.100,--
Summe der Ausgaben € 206.100,--
Der Finanzplan der OTI-KG erscheint somit ausgeglichen.
Einstimmiger Beschluss.

... die Gewährung eines Heizkostenzuschusses für das Haushaltsjahr 2017 in der Höhe von € 60,-- für all jene Personen, die auch vom Land Steiermark einen Heizkostenzuschuss oder die Wohnbeihilfe NEU erhalten.
Einstimmiger Beschluss.

in seiner Sitzung am 16.12.2016*:

... die Verordnung zur 2. Änderung des Flächenwidmungsplanes - FWP 4.02, „FF Feistritz“.
Einstimmiger Beschluss.

... die Verordnung zum Bbauungsplan „Galler“ in Althofen.
Einstimmiger Beschluss.

... die Gewährung einer Studienbeihilfe ab dem Wintersemester 2016/17 (Studien-scheck) von € 150,-- pro Semester.
Mehrheitsbeschluss.

... den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festzusetzen:

Ordentlicher Haushalt:
Summe der Einnahmen € 4.427.400,--
Summe der Ausgaben € 4.684.600,--
Abgang € 257.200,--
Einstimmiger Beschluss.

Außerordentlicher Haushalt:
Summe der Einnahmen € 2.242.300,--
Summe der Ausgaben € 2.308.600,--
Abgang € 66.300,--
Einstimmiger Beschluss.

... den mittelfristigen Finanzplan für den Planungszeitraum 2017-2021 mit einem ausgewiesenen Finanzierungsbedarf von € 4.331.100,--.
Einstimmiger Beschluss.

... die Aufteilung des Kassenkreditrahmens von € 737.900,-- wie folgt:
Steiermärkische Sparkasse
St. Peter am Kammersberg € 437.900,--
Raiffeisenbank
St. Peter am Kammersberg € 100.000,--
BAWAG PSK € 200.000,--
Einstimmiger Beschluss.

Für den Rüsthausneubau der FF Feistritz:
... die Auftragsvergabe zur Lieferung von Elektromaterialien an die Stadtwerke Murau in der Höhe von € 19.074,20 inkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe zur Lieferung und Montage von Fenstern und Haustüren an die Fa. Kriegl aus Scheifling zum Preis von € 23.414,13 inkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe zur Lieferung der Materialien für die Dach- und Verblechungsarbeiten an die Fa. Bischof Stephan aus St. Peter mit einem Auftragswert von € 6.000,-- inkl. MwSt. sowie die damit verbundene Regiearbeit.
Einstimmiger Beschluss.

*) auszugsweise

in seiner Sitzung am 20.02.2017*:

... die Nachbesetzung der neuen Gemeinderäte, Galler Ingrid und Kobald Patrick, in die jeweiligen Ausschüsse bzw. die Wahl als Schriftführer (Prüfungs-, Bau- und Planungs-, Tourismus- und Agrarausschuss, Verwaltungsgemeinschaft „Kläranlage Katschtal“, OTI-KG und Verbandsversammlung des Sozialhilfverbandes Murau).

Einstimmiger Beschluss.

Für den Rüsthausneubau der FF Feistritz:

... die Auftragsvergabe der Estricharbeiten an die Fa. Estrich Taferner aus Teufenbach-Katsch zum Angebotspreis von € 11.000,-- inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Spenglerei- und Dachdeckerarbeiten an die Fa. Bischof Stephan aus St. Peter zum Angebotspreis von € 30.867,54 inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Übertragung betr. eines Teilstückes des öffentlichen Gutes, Grundstück Nr. 790/3, KG Feistritz im Wert von € 500,--

Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten bzgl. Abwasserbeseitigungsanlage für die Bauabschnitte 10 (Altmoar-Althofen), 12 (Speckbauer-Petzl), 13 (Wiesenbauer-Mühle) und 14 (Krenold-Hutterer) an die Fa. Rumpf Bau GmbH zum geprüften Angebotspreis von € 839.823,05 exkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Darlehensaufnahme bzw. -vergabe zur Finanzierung bzgl. Wasserleitungsneubau für die Bauabschnitte 08, 09 und Kanalneubau für die Bauabschnitte 09, 10, 11, 12, 13, 14 in der Höhe von € 1.331.000,-- an den Bestbieter, Steiermärkische Bank und Sparkassen AG.

Einstimmiger Beschluss.

... die Gestattung der Führung und Verwendung des Gemeindewappens der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. an die Familie Zeiner, vlg. Schattner.

Einstimmiger Beschluss.

in seiner Sitzung am 30.03.2017*:

... die Auftragsvergabe der Außenputzarbeiten beim neuen Rüsthaus der FF Feistritz an die Fa. Kogler aus Krakau zum Angebotspreis von € 15.000,52 inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... den Grundkauf betr. die Teilstücke mit der Grundstücks Nr. 266/1 von rund 180 m² und 263/1 von rund 97 m², beide KG St. Peter, mit einem Pauschalpreis von € 8.000,--.

Einstimmiger Beschluss.

... den Rechnungsabschluss der OTI-KG für das Haushaltsjahr 2016:

Summe Einnahmen € 238.173,93

Summe Ausgaben € 270.423,06

Ergibt einen Abgang von € 32.249,13

Einstimmiger Beschluss.

... den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2016:

Ordentlicher Haushalt:

Summe der Einnahmen € 4.839.872,49

Summe der Ausgaben € 4.839.872,49

€ 0,00

Ergibt einen ausgeglichenen Haushalt!

Außerordentlicher Haushalt:

Summe der Einnahmen € 848.432,55

Summe der Ausgaben € 1.351.491,86

Ergibt einen Abgang von € 503.059,31

Einstimmiger Beschluss.

**) auszugsweise*

Herzliche Gratulation zur bestandenen Gemeindeverwaltungsdienstprüfung!



Wir gratulieren voller Stolz Herrn Oliver August Brunner zur mit gutem Erfolg bestandenen Gemeindeverwaltungsprüfung für die Verwendungsgruppe B.

Weiterhin alles Gute für deine Zukunft im Dienste der Gemeinde!

FREIE GEMEINDEWOHNUNG:

Wohnhaus St. Peter Nr. 99/5

(neben Friseur Marianne)

Lage und Größe: 1. Stock mit 49 m²

Räumlichkeiten: Küche, 2 Zimmer, Bad/WC, Vorräum, Abstellraum, Loggia, Kellerabteil, Autoabstellplatz.

Miete: € 441,00 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Kaution: € 500,00 / Küche kann abgelöst werden.

Die Wohnung ist förderbar!

Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt bei Frau Kreis Gertraud (Tel. 03536/7611-16)

PRIVATE WOHNUNGEN UND HÄUSER:

Privatwohnung in St. Peter Nr. 190/3

(Nähe Schulzentrum)

Größe: 58 m²

Räumlichkeiten: Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, WC, Abstellraum, und Kellerabteil.

Kaltmiete: € 250,00 (ohne Heizung, ohne Betriebskosten).

Informationen unter 0680/50 26 628

Bungalow in Peterdorf Nr. 104

zu vermieten: Wohnfläche mit Wintergarten ca. 72 m²

Wohnung möbliert, Garage vorhanden, auch für Behinderte geeignet, Pellets-Heizung.

Miete: € 320,00 (ohne Heizung, ohne Betriebskosten).

Informationen bei Hr. Rauch Eduard unter 0664/341 82 47

Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und Tinten zugunsten der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe!

Abgabe am Bauhof während der Öffnungszeiten möglich!

Durch die Spende Ihrer alten und leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen unterstützen Sie ein wichtiges Projekt der Österr. Kinder-Krebs-Hilfe!

Aufruf zur Menschlichkeit - zum Eintreten für Andere

Caritaspräsident DDr. Michael Landau über Solidarität und seine Formen

Hohen Besuch gab es Ende Jänner in der Fachschule Schloss Feistritz: Der Präsident der Caritas Österreich DDr. Michael Landau stellte sein neues Buch „Solidarität - Anstiftung zur Menschlichkeit“ vor. Unter den vielen Zuhörern konnte Vize-Bgm. Christoph Stolz auch LAbg. Max Lercher, Bgm. Sonja Pilgram, Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Dir. Maria Reissner von der FS Schloss Feistritz und GF Harald Kraxner von der Holzwelt Murau begrüßen. DDr. Landau meinte u.a. das Buch soll darauf hinweisen, dass wir uns alle gegenseitig brauchen - ob im täglichen Leben, im Beruf oder in der Familie.

Das Zusammenleben aller Bevölkerungsschichten soll auch dazu beitragen, dass wir in eine gute Zukunft gehen können. Solidarität bedeutet auch, Menschen zu helfen, die in Kriegsgebieten leben und nichts zum Essen haben, in Österreich in Armut leben, die nicht wissen, wie sie die Heizung bezahlen sollen usw.

Es kommt auf jeden Einzelnen von uns an, wenn wir etwas ändern wollen, wie wir unsere Zukunft gestalten, auch so, dass viele etwas Positives davon erfahren. In Österreich und auch darüber hinaus habe sich in den letzten Jahrzehnten vieles zum Guten verändert. Es gibt genug zum Essen und das Wohnen, die Schulbildung sowie das Berufsleben habe sich positiv weiterentwickelt.

Ein wichtiges Thema war die Flüchtlingsfrage in Österreich und in Europa. Wenn man jetzt versuche sich mit Mauern vor den Flüchtlingströmen zu schützen, ist es verständlich, führt aber zu keiner Lösung der Probleme. Die Antwort auf diese großen Fragen der Gegenwart sind nicht einfach zu finden.



Eine informative, erfahrungsreiche und auch unterhaltsame Buchpräsentation mit anschließender Diskussion. V.l. Dir. Maria Reissner, LAbg. Max Lercher, Vize-Bgm. Christoph Stolz, DDr. Michael Landau, Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Bgm. Sonja Pilgram und Holzwelt GF Harald Kraxner.

Wir müssen versuchen einander zu helfen, wenn es auch nicht immer möglich ist, denn es braucht die Solidarität aller Österreicher, Europäer und auch darüber hinaus.

Im weiteren Verlauf der Diskussion ging es auch darum, dass die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinanderklafft. Hier kritisierte LAbg. Max Lercher, dass die acht reichsten Menschen der Welt mehr an Vermögen besitzen, als die Hälfte der Weltbevölkerung aus den ärmeren Schichten.

Hier müsse es eine Umverteilung geben, damit sich die reichsten der Reichen nicht noch weiter auf Kosten der Ärmsten bereichern.

Insgesamt brachte dieser Diskussionsabend mit der Buchvorstellung auch einen Einblick, welche Not und Verzweiflung in Österreich und in Europa tagtäglich erlebt wird, mit welchen Mitteln der Solidarität geholfen werden könnte, wenn man will, wie es DDr. Landau immer wieder betonte. Unser Auftrag ist es, an einer besseren Zukunft zu arbeiten, wo dann möglichst viele im Wohlstand leben können, so DDr. Landau.

Solidarität muss gelebt werden, damit wir alle ein zufriedenes Leben führen können.

Anita Galler

NEU: Antrag auf Studienförderung ("Studienscheck")

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hat die Gewährung einer **Studienbeihilfe** ab dem Wintersemester 2016/17 von **€ 150,- pro Semester** beschlossen.

Allgemeine Informationen und Voraussetzungen für die Beantragung sind zu beachten:

Um Unterstützung ansuchen können **Studierende** an öffentlichen Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Österreich. Anträge können direkt beim Marktgemeindeamt abgegeben werden (Antragsformular siehe Homepage).

Der **Hauptwohnsitz** muss über den gesamten Zeitraum des jeweiligen Semesters indem der Antrag gestellt wird in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg sein sowie eine gültige **Inskriptionsbestätigung** für das jeweilige Semester an einer österreichischen Universität und ein Nachweis über die **Familienbeihilfenberechtigung** über den gesamten Zeitraum des jeweiligen Semesters (Zuverdienstgrenze zum Studium nicht höher als gesetzlich veranschlagt [€ 10.000,- brutto/Jahr ohne 13. und 14. Gehalt], Studienerfolgsnachweis von acht Semesterstunden pro Jahr, 24. Lebensjahr noch nicht vollendet etc.) müssen vorgelegt werden.

Das Förderungsansuchen kann ausnahmslos schriftlich über das dafür vorgesehene Formular und unter Einhaltung aller Voraussetzungen erfolgen. Der **Beantragungszeitraum** ist nach Ablauf des jeweiligen Semesters (**für das Wintersemester von 1. Februar bis 31. März; für das Sommersemester von 15. Juli bis 30. September**). Die Reihenfolge des Einlangens des schriftlichen Ansuchens wird berücksichtigt. Der Antrag muss nach Ablauf jeden Semesters neu gestellt werden und wird nicht automatisch fortlaufend ausbezahlt. Bei Fristversäumnis verfällt einer ansonsten berechtigten Person der Anspruch auf Förderung.

Der Dienst bei der Militärmusik

Portrait von Alexander und Dominic Galler



Um beim Heer als Militärmusikant einrücken zu dürfen, muss vorher ein Termin für ein Vorspiel arrangiert werden. In unserem Fall war es Anfang Dezember, und bereits dort bekamen wir die Zusage über die erfolgreiche Aufnahme.

Am 10. Juli 2016 sind wir in die Khevenhüller Kaserne in Klagenfurt als Militärmusikanten eingerückt. Nach einer fünfwoöchigen militärischen Basisausbildung wurden wir in die Funktion als Musikant überstellt. Die Leiter der Militärmusik sind Kapellmeister Oberstleutnant Dietmar Pranter und Musikmeister Vizeleutnant Siegfried Schatz.

Der Alltag in der Militärmusik gestaltet sich sehr abwechslungsreich - neben musikalischen Tätigkeiten wird auch sehr viel Augenmerk auf Sport gelegt.

Vormittags finden meist Proben für etwaige Auftritte statt, wobei nachmit-

tags Ausbildungen im Bereich Allgemeine Musiktheorie, Stabsführen oder Dirigieren gehalten werden.

Neben der musikalischen Ausbildung ist die Militärmusik vor allem Aushängeschild des Militärs. Angelobungen, Totenehrungen bzw. kirchliche Anlässe gehören zum spielerischen Standartrepertoire und zählen grundsätzlich zur Dienstmusik. Konzerte oder Rasenshows stellen die Ausnahme dar, welche jedoch immer ein Highlight für Musikanten und Zuhörer sind.

Für uns war jedoch der bisherige Höhepunkt eine zweiwöchige Dienstreise im Oktober nach Bosnien Herzegowina. Wir probten dort, gemeinsam mit der Militärmusik des Landes, für drei Konzerte, sowie für den „großen Österreichischen Zapfenstreich“, welchen wir im NATO Camp Butmir im Rahmen des Nationalfeiertages spielten. Der Ausflug war nur einer von vielen Höhepunkten welche der Dienst bei der Militärmusik bietet.

Abschließend sind wir beide sehr froh bei der Militärmusik Kärnten unseren Dienst bis Ende Juli zu leisten. Es ist die perfekte Möglichkeit das Hobby zum Beruf zu machen, die Zeit beim Bundesheer optimal zu nutzen und Erfahrungen fürs Leben zu sammeln.

Alexander und Dominic Galler

Eisstockschießen

Gemeinde Scheifling gegen Gemeinde St. Peter a. Kbg.

Anfang Februar ging es auf der Eisbahn beim Gasthaus Leitner in Lind bei Scheifling heiß her: die beiden Gemeinden Scheifling und St. Peter duellierten sich zum ersten Mal im Eisstockwettbewerb. Über 30 Schützen haben ihr Können und ihre Zielgenauigkeit unter Beweis gestellt. Nach spannenden Duellen konnte sich schlussendlich die Auswärtsmannschaft aus St. Peter am Kammersberg durchsetzen. Im Anschluss gab es dann - wie es sich bei diesem wunderbaren Stockbewerb auch gehört - einen saftigen Bauernschmaus im Gasthaus Leitner, wo auch noch bei dem einen oder anderen Getränk über die verschiedenen gemeindepolitischen und -dienstlichen Angelegenheiten diskutiert wurde. Ein toller und spannender Abend, auf den sich Bgm. Sonja Pilgram und Bgm. Gottfried Reif sichtlich freuten - für eine Revanche im nächsten Jahr wurde schon wieder fleißig trainiert.



Neujahrsgruß in der Greimhalle Tanzend in das neue Jahr

Den musikalischen Neujahrsgruß unserer Marktgemeinde gab es dieses Jahr am Dreikönigstag in der Greimhalle.

Zum 14. Mal konnte zum Neujahrskonzert die Junge Philharmonie aus Wien gewonnen werden. Viele Besucher aus nah und fern lauschten den Klängen der jungen Musiker, die aus aller Welt die Junge Philharmonie bilden. "Tanzend in das neue Jahr" war diesmal das Motto.

Statt des erkrankten Leiters Dr. Lessky dirigierte Gottfried Rabl das Neujahrskonzert mit großer Begeisterung des Publikums. Eingangs konnte Bgm. Sonja Pilgram auch einige Ehrengäste und Sponsoren begrüßen.

Mit der Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Franz Suppe eröffnete Gottfried Rabl sehr schwungvoll mit den Musikern aus 14 Nationen das Neujahrskonzert. Ballettmusik, der Blumenwalzer aus Nussknacker Suite uvm. standen am Programm des Neujahrskonzerts.

Dirigent Gottfried Rabl verstand es auch hervorragend durch das Konzertpro-



gramm zu führen. Der Applaus des Publikums und Standing Ovation am Schluss veranlasste das Orchester zu einigen Zugaben.

Höhepunkte und krönender Abschluss

war der Walzer „An der schönen blauen Donau“ sowie der „Radetzky marsch“, beides von Johann Strauß.

Anita Galler

Reitsportzentrum Kammersberg

Mit einem phantastischen Ausblick, über dem lieblichen Ort St. Peter am Kammersberg, liegen unser neues zu Hause und unser kleiner Reitbetrieb, den wir im Dezember 2014 (im chinesischen Jahr des Pferdes) gegründet haben.

Nach einer zweijährigen Vorbereitungszeit, war es im Juli 2015 dann endlich soweit und wir sind mit unseren Zwillingen von Wien hierher in die schöne „grüne Mark“ übersiedelt. Unser ältester Sohn ist aus beruflichen Gründen in der Großstadt geblieben, genießt es aber nun umso mehr uns hier im Urlaub zu besuchen. Beruflich kommen wir beide aus der Baubranche, was uns bei unseren Umbauarbeiten sowohl fachlich als auch handwerklich zu Gute kommt und so sind wir seither dabei, die alte Hofstelle beim „Mausnest“ wieder zu revitalisieren und zu neuem Leben zu erwecken.

Die phantastische Landschaft, die gute Luft, die lieben Menschen und unsere Tiere haben uns die Kraft gegeben, noch einmal neu durchzustarten.

Im Einklang mit der Natur möchten wir versuchen dem Ursprünglichen wieder einen Schritt näher zu kommen.

Einstellbetrieb und Sommerweide

Verteilt auf ca. 72 ha Weidefläche bieten wir den optimalen Platz, wo ein Pferd noch Pferd sein kann. Neben herrlichen Wiesen in 1.000 m Seehöhe, dem hochwertigen Futterangebot und dem guten Klima, stehen unseren Pferden neue extragroße Boxen mit Stroheinstreu zur Verfügung.



Ein Dressurviereck (20 x 40 m), ein Roundpen und ein Waschplatz gehören bei uns zur Grundausstattung. Die Erweiterung

der Anlage (2. Dressurviereck 20 x 60 m, Reithalle und noch viele Extras ...) ist in Planung.



Für Gäste, die mit Ihrem Pferd, oder Pferde, die alleine hier Urlaub machen möchten, stehen unsere großflächigen Sommerweiden zur Verfügung.



Kilometerlange Ausreitmöglichkeiten bis hinein in die Almen verlocken zu ein- oder mehrtägigen Wanderritten, wo man bei den ortsansässigen Hüttenwirtschaften herzlich willkommen ist.

Einmal die Seele baumeln lassen, dem stressigen Berufsalltag entfliehen und die Natur vom Pferd aus genießen.

Auf Wunsch stehen auch geführte Aus- und Wanderritte mit zertifizierten Wanderritführern für dieses Erlebnis zur Verfügung.

Reitbetrieb

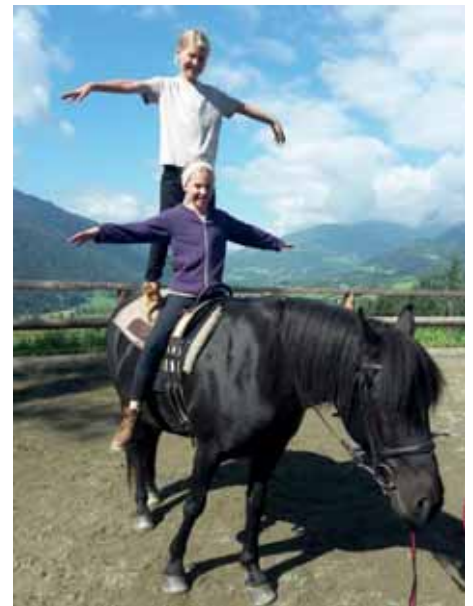
Wir bieten Reittraining vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, vom klassischen Reiten bis zum Freizeitreiten, sowie spezielle Kurse mit qualifizierten Reittrainern für Dressur und Springen.



Vorbereitungskurse für die Reitabzeichen Reiterpass und Reiternadel stehen ebenfalls auf dem Programm.

Wer einfach nur eine Abwechslung zum Alltagsstress sucht und Pferde liebt, kann

sich beim „Entspannungsreiten“ erholen oder mit „Bodenarbeit“ das Lebewesen Pferd einmal von einer anderen Seite kennen und lieben lernen.



Auf Grund der vorrangigen Umbauarbeiten bitten wir um Verständnis, dass unser Reitbetrieb vorerst noch eingeschränkt ist.

Das Team vom Reitsportzentrum Kammersberg freut sich auf Euren Besuch!



Anfragen bitte an:

Reitsportzentrum Kammersberg

Ing. Brigitte Lorenz & Günter Slezak

Kammersberg 21

A-8843 St. Peter am Kammersberg

Ing. Brigitte Lorenz

Tel.: 0650/30 70 211

E-Mail: rsz.kammersberg@aon.at

WAGNEREI LEITNER

RODELBAU - EISSTÖCKE - HOLZSPIELZEUG

Pöllau 77, A-8843 St. Peter/Kbg
 +43 3536/7468, +43 664/14 61 766
www.rodelbauleitner.at rodelbau@gmx.at

Kaufe / Suche

Laubrundholz ab ca. 20 cm Durchmesser (Ahorn, Apfel, Birke, Birne, Esche, Zwetschke) für Eisstöcke, Rodeln etc.

Klang-Holz in der NMS St. Peter am Kammersberg

Einen großen Auftritt der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Murau und seinen Zweigstellen im Bezirk gab es Anfang Februar in der Pausenhalle der NMS in St. Peter am Kammersberg.

MS-Dir. Wolfgang Fleischhacker freute sich einerseits über den zahlreichen Besuch dieses Konzertabends, andererseits über die hohe Qualität des Lernerfolges bei den Musikunterrichtsstunden.

Sein besonderes Anliegen ist Musik in seinen vielen Ausrichtungen gemeinsam zu spielen. 70 Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer der Musikschule hatten sich für diesen Konzertabend eine bunte Vielfalt von gemeinsamen Musizieren vorbereitet.

Das Musikangebot reichte von Jazz des Saxophonorchesters über Volksmusik bis hin zu Musik aus verschiedenen Theaterstücken sowie Filmmusik.

Großartig waren auch die Solistenbeiträge von Alexandra Galler mit Oboe, Andreas Peter Grohs mit Blockflöte sowie Katja Zwanziger mit Saxophon.



Einen großen Auftritt mit besonders viel Beifall vom Publikum gab es für den „Klarinettenchor“. 30 Mitwirkende mit Klarinette brachten zwei Beiträge, wobei auch MS-Dir. Wolfgang Fleischhacker und

einige Musikschullehrer sich als Teil des Klarinettenchores beteiligten.

Seit einem Jahr gibt es eine Saxophon-Combo Formation mit Wolfgang Fleischhacker, Armin Kogler und Jürgen Straus vom Team der Musikschullehrer sowie einigen Jugendlichen - sie führten mit ihren Beiträgen den Konzertabend in das Finale. Das Konzert wurde auch von aktiven Musikern einiger Musikvereine besucht, ua. von Dr. Gernot Esterl als Vertreter des Landesblasmusikverbandes Steiermark. Gedankt wurde der Schulleiterin Maria Ofner für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Die Musikschule Murau mit seinen Außenstellen ist auch für den Nachwuchs in den Musikvereinen von enormer Wichtigkeit.

Für MS-Dir. Wolfgang Fleischhacker ist es ein Anliegen, dass sich die Jugend - egal welche Musikrichtung - für das gemeinsame Musizieren interessieren und damit ihre eigene Zukunft sinnvoll gestalten.

Anita Galler

Johann Pausch

Gemeinderat von 1995 bis 2005 und 2010 bis 2016



Nach langer mit Geduld ertragener Krankheit ist

Herr Pausch Johann

am Donnerstag, dem 16. März 2017, im 60. Lebensjahr verstorben.

Die Nachricht vom Tod des ehemaligen Gemeinderates der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hat uns alle zutiefst getroffen.

Johann Pausch war von 1995 bis 2005 und von 2010 bis 2016 Mitglied des Gemeinderates.

Die Gemeinde St. Peter am Kammersberg wird Herrn Johann Pausch stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Sonja Pilgram
Bürgermeisterin

19. MURAUER Klassik
2. - 4. Juni 2017
SA, 3. Juni 2017
9.30 Uhr
Greimhalle
St. Peter a. Kbg.
+++ Oldtimer-Besichtigung +++

Wildbachbegehung 2017

Der § 101 des Forstgesetzes 1975 verpflichtet in den Absätzen 6 und 7 die Gemeinden jährliche Wildbachbegehungen durchzuführen und die Beseitigung vorgefundener Übelstände zu veranlassen.

Dies sind wichtige Maßnahmen, um Vorkehrungen für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu treffen und die Kosten für die Beseitigung von Unwetterschäden zu minimieren.

Im Zeitraum von April bis August werden die 27 Bäche in unserem Gemeindegebiet von der Berg- und Naturwacht St. Peter a. Kbg. wieder überprüft.

Für nähere Informationen steht Ihnen OEL Franz Kreis unter der Telefon-Nr.: 0664/8337751 gerne zur Verfügung!

Zivilschutzverband Steiermark macht sich fit für die Zukunft

Die wichtigste Säule des Zivilschutzes sind die 1,2 Millionen Einwohner in 287 Gemeinden der Steiermark. Jeder kann und soll zur Eigenvorsorge und zum Selbstschutz beitragen, so der Standpunkt vom Zivilschutzverband Steiermark.

Ende November 2016 fand in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring die Generalversammlung vom Zivilschutzverband Steiermark statt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt unter dem Vorsitz von Präsident Bundesrat Bgm. Martin Weber war die Statutenänderung. „Die Sicherheitsarchitektur in der Steiermark beruht im Wesentlichen darauf, dass die Feuerwehr Gefahren bekämpft, die Rettungsorganisationen aus Gefahren retten und der Zivilschutzverband die Bevölkerung durch Wissensvermittlung in die Lage versetzt, Gefahren zu meiden.

Dieser Aufgabe kann der Zivilschutzverband aber nur mit modernen Strukturen und mit einer ausreichenden Zahl von hauptamtlichen Mitarbeitern, die die zahlreichen ehrenamtlichen Funktionäre tatkräftig unterstützen, nachkommen. Dies soll mit der vorgelegten Statutenänderung sichergestellt werden“, führte der Geschäftsführer HR Mag. Harald Eitner aus.

Neben den Haupteinsatzorganisationen Feuerwehr, Rettung, Polizei und Bundesheer gibt es natürlich noch sehr viele weitere Einsatzorganisationen, die sich in ihrer Ehrenamtlichkeit in den Dienst der Bevölkerung stellen. Diese rund 60.000 Ehrenamtlichen in der Steiermark sind neben den hauptamtlichen Einsatzkräften eine weitere wichtige Säule des Katastrophen- und Zivilschutzes.

Zivilschutzverband-Präsident Martin Weber stellte diesen Ehrenamtlichen ein besonders gutes Zeugnis aus. „Hier sind wir Weltmeister! Denn die durchschnittliche Ausrückzeit der Einsatzkräfte, vom Betätigen des Notrufes bis zum Eintreffen am Einsatzort, beträgt im Durchschnitt nur zehn Minuten.“

Aber auch jeder Einzelne kann für die eigene Sicherheit und zum Selbstschutz beitragen. Der Zivilschutzverband rät, sich in den eigenen vier Wänden so

vorzubereiten, um sich eine Woche lang selbst versorgen zu können. Sehr oft wird Zivilschutz mit Strahlung, Bunker oder Atomkraft in Verbindung gebracht. Das gehört natürlich auch dazu, aber ein Szenario, das viel eher eintreten könnte, ist ein sogenannter „Blackout“. Damit ist ein Stromausfall gemeint, der weit über unsere Grenzen hinausgeht. „Keine Panik erzeugen, sondern vorbereitet zu sein, ist das Wichtigste!“ meinte Weber.



Vl. GF Heribert Uhl, LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer, Präs. BR Bgm. Martin Weber und HR Mag. Harald Eitner.

Daneben wird in Zukunft auch die Cyberkriminalität immer mehr zunehmen. Hier wird der Zivilschutzverband mit Vorträgen in den Gemeinden mitwirken, um eine Sensibilisierung in der Bevölkerung zu erwirken.

Das „globale Dorf“, in dem wir uns täglich durch Computer, Handy und Tablet befinden, ist nicht zu unterschätzen. Man soll hier sehr vorsichtig sein, was man online stellt bzw. welche Inhalte man öffnet. Aber auch das Thema „Selbstschutz bei, vor und nach einem Hochwasser“ wird behandelt und der Bevölkerung präsentiert.

In Zukunft soll es in jeder steirischen Gemeinde einen Zivilschutzbeauftragten geben. Dieser wird Bindeglied zum Bürgermeister, dem Zivilschutzverband und der Bevölkerung sein. Bei den Safety-Kindersicherheitsolympiaden in der Steiermark werden im Jahr rund 4.000 Kinder in der 3. + 4. Volksschule zum Thema Sicherheit und Zivilschutz geschult. Auch für Senioren wurden ähnliche Bewerbe ins Leben gerufen.

Der Zivilschutzverband Steiermark informiert bei Vorträgen in den Gemeinden, bei Seminaren in Lebring und hat Broschüren über Bevorratung, Selbstschutz, Blackout und vieles mehr.

Diese können direkt im Büro vom Zivilschutzverband Steiermark oder über die Gemeinden kostenlos angefordert werden.

Weiters können sämtliche Broschüren über die Homepage

www.zivilschutz.steiermark

kostenlos heruntergeladen werden.

Alle, die beim heurigen Frühjahrsputz mithelfen wollen, sind herzlich eingeladen, sich am **Samstag, den 29. April 2017, um 8 Uhr** beim **Bauhof** der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg einzufinden.

Bitte achten Sie auf geeignete Kleidung und bringen Sie eigene Handschuhe mit.

Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einer gemeinsamen Jause ein!

Infoblatt zur Abfalltrennung Abfälle richtig trennen und sammeln

 PAPIER	 GLAS VERPACKUNGEN	 LEICHT VERPACKUNGEN	 METALL VERPACKUNGEN	 BIOABFALL	 RESTMÜLL
<p>Hinein</p> <p>Alle Verpackungen aus Papier und Karton aber auch Papier und Kartons die keine Verpackung sind z. B.: Zeitungen, illustrierte Prospekte, Kataloge, Bücher, Hefte, Kuverts, Ordner, Brief- und Schreibpapier, sauberes Papier aus dem Haushalt Schachteln (gefaltet)</p> <p>Nicht hinein</p> <p>Kunststoffbeschichtetes Papier, verschmutztes Papier, Getränkekartons, Fotos, Tapeten</p>	<p>Hinein</p> <p>Alle Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas z. B.: Flaschen und Gläser für Lebensmittel, Getränke, Kosmetika, Arzneimittel</p> <p>Nicht hinein</p> <p>Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Cerankochfelder, Spiegel, Fensterglas, Bleikristallglas, Glaseschirr, Steingut, Porzellan, Vasen, Windschutzscheiben</p>	<p>Hinein</p> <p>Alle Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, textilem Material, Keramik, Styropor, Holz und Materialien auf biologischer Basis z. B.: Flaschen, Becher, Folien, Säcke, Vakuumverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Getränkekartons, Blisterverpackungen, Einweggeschirr</p> <p>Nicht hinein</p> <p>Kunststoffprodukte z. B.: Spielzeug, Bodenbeläge, Rohre, Blumentöpfe, Haushaltsartikel</p>	<p>Hinein</p> <p>Alle Verpackungen aus Metall z. B.: Getränkedosen, Konservendosen, Tierfutterdosen, Farb- und Lackdosen, Metalltuben, Metalldeckel, Deckelfolien, Schraubverschlüsse</p> <p>Nicht hinein</p> <p>Werkzeug, Drähte, Nägel, Fahrradteile, Karosserie- und Motorteile, Haushaltsartikel aus Metall, Wäscheständer</p>	<p>Hinein</p> <p>Gemüseabfälle, Obstabfälle, trockene Lebensmittel, feste Speisereste, Eierschalen, Schnittblumen, Topfpflanzen, Kaffee- und Teesud mit Papierfilter, Grasschnitt, Laub und Aste</p> <p>Nicht hinein</p> <p>Kunststoffsäcke, Knochen, Staubsaugerbeutel, Windeln, Asche, Katzenstreu und Kleintiermist, flüssige Speisereste wie Suppen, Saucen, Öle, Marinaden</p>	<p>Hinein</p> <p>Asche (kalt), Blumentöpfe, Bürsten, CD's, Damenbinden, Eimer aus Kunststoff und Metall, Spiegel, Geschirr, Fensterglas, Glühbirnen, Kehricht, Kleintiermist, Katzenstreu, Kleinmetalle, Werkzeug, Knochen, Leder, verschmutztes Papier, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Tapeten, Windeln</p> <p>Nicht hinein</p> <p>Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Einweggeschirr, Verpackungen</p>
BITTE ALLE VERPACKUNGEN OHNE INHALT SAMMELN!					
PAPIER	GLASVERPACKUNGEN	LEICHTVERPACKUNGEN	METALLVERPACKUNGEN	BIOABFALL	RESTMÜLL

 PROBLEMSTOFFE	 ELEKTRO-ALTGERÄTE BATTERIEN	 SPERRMÜLL	 GRÜNSCHNITT	 Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände
<p>sind gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen z.B.: Motoröl, Schmieröl, Farben, Klebstoffe, Gifte, Lösungsmittel, Gasflaschen, Feuerlöscher, Medikamente, Chemikalien</p> <p>Gasentladungslampen und Batterien können auch bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden</p> <p>Altspeisefette und -öle sind keine Problemstoffe, müssen aber getrennt abgegeben werden z.B.: Schweineschmalz, Öle von eingelegten Speisen, Frittieröle</p>	<p>Elektrogroßgeräte wie Waschmaschinen, Trockner, E-Herde, Geschirrspüler</p> <p>Elektrokleingeräte wie Kaffeemaschinen, Mixer, Fotoapparate, DVD-Geräte, PCs und Zubehör, Handys, CD-Player</p> <p>Kühlgeräte wie Klimageräte, Kühl- und Tiefkühlschränke</p> <p>Bildschirmgeräte wie TV-Geräte, Laptops, Computerbildschirme, Monitore</p> <p>Gasentladungslampen wie Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren</p> <p>Batterien wie Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus</p> <p>Abgabe gebührenfrei Händler mit Verkaufsfläche über 150 m², nur bei Neukauf eines gleichartigen Gerätes, Batterien in jedem Fall!</p>	<p>ist jener Abfall, der wegen seiner Größe oder seines Gewichtes nicht im Restmüllbehälter gesammelt werden kann z.B.: Möbel, Fahrräder, Teppiche, Matratzen, Wäscheständer, Waschbecken</p>	<p>wie Baum-, Hecken-, Strauch- und Rasenschnitt</p>	<p>www.abfallwirtschaft.steiermark.at/ deutschlandsberg feldbach fürstenfeld graz-stadt graz-umgebung hartberg judenburg knittelfeld leibnitz leoben liezen murauf muerzverband radkersburg schladming voitsberg weiz</p>
BITTE KEINE ABFÄLLE NEBEN DEN SAMMELSTELLEN ABLAGERN!				
PROBLEMSTOFFE	ELEKTRO-ALTGERÄTE BATTERIEN	SPERRMÜLL	GRÜNSCHNITT	

Web-Veranstaltungsbuch 12.01.2018



www.umwelt.graz.at



www.aww.steiermark.at



www.win.steiermark.at



www.gschneitfeiern.at



www.abfallwirtschaft.steiermark.at



Das Land Steiermark



WO ICH BIN, IST AUCH MEINE GEMEINDE ST. PETER AM KAMMERSBERG!

SIE NUTZEN NOCH NICHT UNSERE GEMEINDE-APP?

Dann am besten gleich GRATIS in Ihrem persönlichen App-Store Gemeinde24 downloaden und immer TOP-informiert über unser Gemeindegesehen sein! :-)



Informiert sein!

- wichtige/dringende Mitteilungen
- Stromabschaltungen
- Terminverschiebungen
- Straßensperren etc...



(Nur) wirklich interessante Informationen - immer dabei!

- Interessen festlegen und damit Informationen steuern
- Veranstaltungen und Ereignisse finden
- punktgenauen Müllplan immer dabei



Mitgestalten!

- auf Probleme hinweisen
- Meinungen abgeben
- Ideen einbringen



Nichts verpassen!

- automatische Terminerinnerungen für Müllplan und andere Ereignisse erhalten



Kontakte finden!

- wichtige Ansprechpartner in der Gemeinde rasch finden und einfach kontaktieren!



TIPPS & TRICKS ZUR NUTZUNG

...WIE FUNKTIONIERT DER DOWNLOAD?

1. Suchen Sie in Ihrem Appstore nach „Gemeinde24“ und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend das Gemeinde24-Symbol auf Ihrem Start-Bildschirm.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet.
4. Geben Sie im Suchfeld Ihre Gemeinde „St. Peter am Kammersberg“ ein ... und los geht's! :-)

...ICH WÄRE SCHON HIER,

ABER WARUM BEKOMME ICH KEINE PUSH-NACHRICHTEN?

1. Stimmen Sie bitte zu, dass Gemeinde24 Ihnen automatische Nachrichten schicken darf.
2. Vergewissern Sie sich, ob Sie alle Updates gemacht haben. Um sicher zu gehen, dass Ihre App immer am neuesten Stand ist, empfehlen wir Ihnen automatische Updates zu erlauben.
3. Aktivieren Sie in Ihren persönlichen Smartphone-Einstellungen (außerhalb der App) den Erhalt von Push-Nachrichten.
4. Bestimmen Sie im App-Bereich „Meine Interessen“ über welche Themenbereich Sie informiert werden möchten.

...DANKE FÜR DIE ERINNERUNGEN,

ABER ALLE INFOS BENÖTIGE ICH GAR NICHT!

Legen Sie im Bereich „Meine Interessen“ der App selbst fest, über welche Veranstaltungskategorien oder Müllarten Sie einen Tag vor der Veranstaltung bzw. Müllabholung eine Erinnerung via Push-Mitteilung erhalten möchten.



GEMEINDE24 ist GRATIS erhältlich!



www.gemeinde24.at

Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Fehlende Sicherstellungen durch Bauherrn - Möglichkeit des Vertragsrücktritts durch Werkunternehmer trotz mangelhafter Leistungserbringung

In einen Werkvertrag verpflichtet sich der Werkunternehmer („Auftragnehmer“) gegenüber dem Werkbesteller („Auftraggeber“) zur Herstellung eines Erfolges, wie z.B. die Errichtung eines Gebäudes.

Fraglich ist, wenn die beauftragte Werkleistung mangelhaft ausgeführt wurde, ob dies den Bauherren berechtigt, den Werklohn nicht zu bezahlen.

Gemäß § 1170b ABGB kann der Auftragnehmer bei Werkverträgen eine Sicherstellung verlangen, die die Herstellung oder Bearbeitung eines Bauwerkes selbst, seiner Außenanlagen oder eines Teils, zum Inhalt haben. Wenn der Auftraggeber dem Sicherheitsverlangen des Auftragnehmers nicht Folge leistet, nicht rechtzeitig oder unzureichend nachkommt, so kann der Auftragnehmer, die Erbringung seiner Leistung gemäß § 1170b Abs. 2 ABGB verweigern und unter Setzung einer angemessenen Nachfrist die Vertragsaufhebung erklären.

Mit der vorzeitigen Auflösung des Vertrages nach § 1168 Abs. 2 ABGB, diese Möglichkeit räumt das Gesetz dem Auftragnehmer ein, wenn der Auftraggeber seine Mitwirkungspflicht verletzt, entfällt die Herstellungspflicht des Auftragnehmers.

Trotzdem behält der Auftragnehmer den nach § 1168 Abs. 1 ABGB eingeschränkten Entgeltanspruch. Selbstverständlich muss sich der Auftragnehmer anrechnen lassen, was er sich in Folge des Unterbleibens seiner Arbeit erspart oder durch

anderweitige Verwendung erworben oder zu erwerben absichtlich versäumt hat.

Das Konzept des eingeschränkten Entgeltanspruches gilt auch für den Fall eines Rücktritts durch den Auftragnehmer gemäß § 1170 b Abs. 2 ABGB, nämlich der vorzeitigen Auflösung des Vertrages. Durch die einseitige Erklärung des Auftragnehmers der vorzeitigen Vertragsauflösung entfällt dessen Verpflichtung zur Herstellung bzw. Vollendung des Werkes. Daher ist auch sein Entgeltanspruch nach § 1168 ABGB beschränkt. Darüber hinaus muss er sich bei mangelhafter Bauausführung die durch die unterbliebene Verbesserung ersparten Aufwände anrechnen lassen.

Zu beachten ist, dass die Fälligkeit des Werklohns nur solange hinaus geschoben werden kann, als ein Verbesserungsanspruch besteht und die Verbesserung im Interesse des Auftraggebers liegt.

Das heißt in solchen Fällen, wo eine Verbesserung nicht mehr in Betracht kommt, ein nach dem Gewährleistungsrecht aufrechter Erfüllungsanspruch gegenüber dem Auftragnehmer nicht oder nicht mehr besteht, kann sich der Auftraggeber auch auf kein Recht zur Verweigerung der Gegenleistung, dass heißt zur Bezahlung des aushaftenden Betrages berufen.

Kommt es zu einer vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses, sei es auch durch den Auftragnehmer, entfallen die Erfüllungsansprüche des Auftraggebers auf Übergabe eines vollendeten und

damit mangelfreien Werks.

Besondere Aufmerksamkeit verdient, dass der Auftraggeber dem Sicherstellungsbegehren des Auftragnehmers etwa in Form einer Bankgarantie oder eines Sparbuches Folge leisten sollte. Kommt nämlich der Auftraggeber diesem Begehren nicht fristgerecht nach, läuft er Gefahr, dass der Auftragnehmer vom Werkvertrag zurücktritt und trotz vorhandener Mängel dessen wenngleich auch reduzierten Entgeltanspruch geltend macht. Diese rechtlichen Konsequenzen könnten dazu führen, dass Auftragnehmer im Zusammenhang mit der Erbringung von Bauleistungen vermehrt deren Sicherstellungsanspruch dazu nutzen könnten, sich auf diese Weise der Mängelbehebung zu entziehen, zu der sie eigentlich bei mangelhafter Leistungserbringung verpflichtet wären.



Rechtsanwalt

Mag. Günter Novak-Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau
T 03532/44880 F 03532/44880-4

E kanzlei@novak-kaiser.at

W www.novak-kaiser.at

Generationentreff
– voneinander lernen –

Ein bereicherender Nachmittag für
Alt und Jung (60+ & <18):
Musik, Spiele und viele tolle Gespräche warten auf Euch!

Wann: 30. April 2017
Uhrzeit: 14:00 - 17:00 Uhr
Wo: Greimhalle St. Peter / Kbg

Auf Euer Kommen freuen sich
Melanie Reif & Sandra Mornig

Mit freundlicher Unterstützung
von STOLZ Christoph

Eröffnung Schwimmbad

am Donnerstag, 25. Mai 2017
(Christi Himmelfahrt)

Bergmesse

Sonntag, 20. August 2017
11 Uhr - Schöneben



Bau- und Raumordnungsamt

Wichtige Informationen aus dem Steiermärkischen Bau- und Raumordnungsrecht

Die Gemeinde ist berechtigt und verpflichtet, örtliche Raumordnung zu betreiben und ist als Baubehörde für die Bautätigkeit, für Baubewilligungsverfahren und bei Verstößen als Baupolizei für deren Ahndung zuständig.

Raumordnungsbehörde ist dabei der Gemeinderat, der für die örtliche Raumordnung im Rahmen seiner gesetzlichen Möglichkeiten und Verpflichtungen Verordnungen erlässt.

Die Baubehörde erster Instanz ist in der Regel der/die Bürgermeister/in, in der zweiten Instanz (Berufungsbehörde) der Gemeinderat. Als dritte Instanz fungiert seit der Rechtsreform 2014 das Landesverwaltungsgericht.

Im Bezirk Murau haben die Gemeinden die Abwicklung gewerblicher Bauvorhaben an die Bezirkshauptmannschaft abgetreten - in diesen Verfahren hat die Gemeinde aber selbstverständlich Parteilichkeit.

Örtliche Raumordnung

Dem Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 (Stmk. ROG) entsprechend gibt es auf örtlicher Ebene zwei grundlegende Planungsinstrumente, die Festlegungen für das gesamte Gemeindegebiet treffen:

- das **Örtl. Entwicklungskonzept (ÖEK)**
- der **Flächenwidmungsplan (FWP)**

Das Örtliche Entwicklungskonzept

Das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) ist die Vorstufe des Flächenwidmungsplanes. In ihm werden die grundlegenden Zielvorstellungen über die künftige Gemeindeentwicklung für den Planungszeitraum von 15 Jahren festgelegt.

Es besteht aus der Verordnung, der zeichnerischen Darstellung (Entwicklungsplan) und dem Erläuterungsbericht, der schlüssig und nachvollziehbar die wesentlichen Entwicklungsziele herleitet („Roter Faden der Planung“).

Die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Gemeindeentwicklung sind nach den Sachbereichen „Naturraum und Umwelt“, „Siedlungsraum und Bevölkerung“, „Wirtschaft“ und „technische Infrastruktur“ zu gliedern. Das ÖEK ist genehmigungspflichtig und wie der Flächenwidmungsplan durch die Steiermärkische Landesregierung zu prüfen.

Der Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan (FWP) ist das wichtigste Instrument der Örtlichen Raumplanung. In ihm werden die im Örtlichen Entwicklungskonzept festgelegten Planungsziele konkretisiert.

Er ist eine Verordnung der Gemeinde und darf den Gesetzen und Verordnungen des Bundes bzw. Landes nicht widersprechen.

Die Inhalte des Flächenwidmungsplanes werden in den Bestimmungen des § 26 Stmk. ROG geregelt. Der FWP gliedert das gesamte Gemeindegebiet und legt für alle Flächen Nutzungen entsprechend den räumlich-funktionellen Erfordernissen fest. Er besteht aus dem Wortlaut und einer planlichen Darstellung. Ihm ist ein Erläuterungsbericht beigelegt.

Der Wortlaut beinhaltet dabei nur jene Anordnungen, die zeichnerisch nicht darstellbar sind. Dazu zählen neben Abstandsregelungen (z.B. Uferschutzstreifen gemäß Wasserrechtsgesetz, Bauverbotsbereiche aufgrund bundesgesetzlicher Bestimmungen) auch nicht parzellenscharf darstellbare Abgrenzungen wie z.B. Luftsanierungsgebiete, landwirtschaftliche Vorrangzonen, ökologische Vorranggebiete udgl.

Vorgaben aus Bundes- und Landesgesetzen, Gefahrenzonen etc. werden als „Ersichtlichmachung“ im FWP dargestellt, wodurch ein hoher Informationsgehalt für den Nutzer gegeben ist.

Allfällige Nutzungsbeeinträchtigungen und Gefährdungen werden augenfällig und grundstücksscharf ersichtlich gemacht.

Der Flächenwidmungsplan hat das gesamte Gemeindegebiet räumlich zu gliedern und folgende Nutzungsarten für alle Flächen festzulegen:

1. **Bauland**
2. **Verkehrsflächen**
3. **Freiland**

Bauland (§ 28 Stmk. ROG)

Als Bauland sind Flächen nicht geeignet, wenn

1. sie auf Grund der natürlichen Voraussetzungen (Bodenbeschaffenheit, Grundwasserstand, Hochwassergefahr, Klima, Steinschlag, Lawinengefahr udgl.) von einer Verbauung freizuhalten sind oder
2. auf Grund von Immissionen (Lärm, Luftschadstoffe, Erschütterungen, Geruchsbelästigung udgl.) eine Gesundheitsgefährdung oder unzumutbare Belästigung zu erwarten ist und diese Baulandvoraussetzung nicht über Aufschließungsmaßnahmen herstellbar ist oder
3. sie aus Gründen der Wahrung des Orts- und Landschaftsbildes von einer Bebau-



ung freizuhalten sind.

Bei den Baulandarten wird weiters zwischen vollwertigem Bauland, Aufschließungsgebieten und Sanierungsgebieten unterschieden.

Verkehrsflächen (§ 32 Stmk. ROG)

Als Verkehrsflächen sind grundsätzlich solche Flächen festzulegen, die für die Abwicklung des fließenden und ruhenden Verkehrs sowie für die Aufschließung des Baulandes und des Freilandes vorgesehen sind.

Freiland (§ 33 Stmk. ROG)

Alle nicht als Bauland oder Verkehrsflächen festgelegten Grundflächen gehören zum Freiland.

Baurecht

Das Steiermärkische Baugesetz (Stmk. BauG) differenziert zwischen baubewilligungspflichtigen, anzeigepflichtigen und bewilligungsfreien Vorhaben.

Baubewilligungspflicht (§ 19 Stmk. BauG)

Bewilligungspflichtig sind meist Neu-, Zu- und Umbauten von Gebäuden, oft aber auch Änderungen des Verwendungszwecks, nämlich dann, wenn sie sich auf die Festigkeit, den Brandschutz, die Hygiene, die Sicherheit, auf Nachbarrechte oder die Vereinbarkeit mit dem Flächenwidmungsplan auswirken können.

Ein Bewilligungsverfahren mit mündlicher Bauverhandlung und Zuziehung der Nachbarn muss nur für baubewilligungspflichtige Vorhaben durchgeführt werden.

Anzeigepflicht (§ 20 Stmk. BauG)

Anzeigepflichtig sind kleinere Vorhaben, welche die öffentlichen Interessen nicht in einem solchen Maß berühren, dass die Durchführung eines Bewilligungsverfahrens geboten wäre. Auch Kleinhäuser sind nur anzeigepflichtig, wenn die Nachbarn durch ihre Unterschrift auf den Bauplänen dem Vorhaben zustimmen und der Projektverfasser selbst bescheinigt und dafür haftet, dass das Projekt allen bautechnischen Anforderungen entspricht. Die Baubehörde muss solche Vorhaben nicht vertieft prüfen, weil die Haftung für die Richtigkeit beim Bauwerber und seinem Projektverfasser bleibt.

Baubewilligungsfrei (§ 21 Stmk. BauG)

Für bewilligungsfreie Vorhaben ist weder eine Baubewilligung noch eine Bauanzeige erforderlich. Es handelt sich dabei typischerweise um kleinere bauliche Anlagen, die eine bestimmte Größe nicht überschreiten, wie zum Beispiel Garten- oder Geräterhütten. Das Baugesetz enthält eine Aufzählung bewilligungsfreier Vorhaben. Ihre Errichtung ist der Behörde jedoch jedenfalls vorab mitzuteilen, wobei sie ebenfalls den Bauvorschriften, insbesondere auch dem Flächenwidmungsplan entsprechen müssen.

Im Falle einer Mitteilung über das Vorhaben wird die Baubehörde prüfen, ob dieses Vorhaben tatsächlich bewilligungsfrei ist. Bei Nicht-Mitteilung werden sie zwar nicht straffällig, jedoch liegt das Risiko für eine ordnungsgemäße Abwicklung beim Grundeigentümer. Im Falle einer Rechtswidrigkeit muss ihnen die Behörde nämlich einen Abbruchauftrag erteilen.

Nützen Sie daher das Service der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg und kommen Sie zur Bauberatung ins Gemeindeamt.

Hier haben Sie die Möglichkeit, sich im Bauamt der Gemeinde und bei Bedarf auch bei den Bau- und Raumordnungssachverständigen über die Bedingungen für das Bauen zu informieren.

Anfragen, Auskünfte und Terminvereinbarungen bei

Hr. Oliver Brunner

Tel.: 03536 / 7611-11 oder per Mail:
oliver.brunner@st-peter-kammersberg.steiermark.at

Die Polizeiinspektion Schöder informiert

Nach wie vor werden Plakate für Veranstaltungen, Werbeeinrichtungen und Hinweistafeln für Firmenstandorte (Firmen- und Werbetafeln uam.) in Wartehäuschen oder an Zäunen außerhalb einer geschlossenen Ortschaft aufgestellt oder angeschlagen. Dies ist jedoch nur mit Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Murau möglich und sonst verboten.

Für Schitourengeher

In letzter Zeit ist es in der Steiermark vermehrt vorgekommen, dass Schitourengeher eine Lawine abgetreten und keine Meldung an die Polizei (Notruf 133 oder 112) oder an die Landeswarnzentrale (Notruf 140) gemacht haben. Dadurch wurden Bergretter und andere Hilfsorganisationen in den Einsatz geschickt, obwohl dies nicht notwendig

Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Neuregelung des Regresses durch den Sozialhilfeverband bei Übergabe von Liegenschaften

Wie bereits in den Printmedien im Dezember 2016 angekündigt, wurde nun vom Landtag am 10.02.2017 das Steiermärkische Sozialhilfegesetz novelliert.

Beginnend mit dem 01.01.2020 kann sich der Sozialhilfeverband an alle Erwerber einer Liegenschaft zum Kostenersatz wenden, wenn der seinerzeitige Veräußerer der Liegenschaft ab Übergabe derselben innerhalb einer Frist von fünf Jahren den Antrag auf Übernahme der Kosten in einem Pflegeheim gestellt hat.

Das bedeutet schlechthin, wenn jemand sein Eigenheim einem Nachkommen überträgt, innerhalb der nächsten fünf Jahre zum Pflegefall wird, die Pflegekosten nicht aus eigenem Vermögen bezahlen kann und einen Antrag auf Unterstützung der Heimkosten im Pflegeheim beim Sozialhilfeverband stellt, kann sich dieser an den Nachkommen wenden, sodass dieser mit dem geschenkten Vermögen

betragsmäßig die offenen Kosten des Pflegeheimes zu tragen hat.

Festgehalten wird, dass die derzeitige Frist lediglich drei Jahre beträgt und mit 01.01.2020 auf fünf Jahre ausgedehnt wird.

Aufgrund der vorangeführten Tatsachen ist es sinnvoll hinsichtlich der Neuerungen im Sozialhilfegesetz einen Professionisten aufzusuchen, um geplante Liegenschaftsübertragungen fristgerecht durchzuführen.

Für nähere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



MAG. EUGEN KUNZFELD
öffentlicher Notar

8832 Oberwölz
Stadt I
e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

Tel. 0 35 81/83 64
Fax 0 35 81/83 64-4

gewesen wäre. Falls sie Zeuge oder Verursacher eines Lawinenabganges sind, setzen sie bitte einen Notruf an die angeführten Stellen ab und informieren sie diese über den Vorfall.

Für Landwirte

Stacheldrahtzaun: Leider wird immer noch festgestellt, dass nach wie vor Stacheldraht unmittelbar neben öffentlichen Straßen, an den Zäunen, montiert wird. Ein Stacheldrahtzaun muss mindestens zwei Meter von der Straße entfernt sein. Als Straße wird die Fahrbahn und die dazugehörigen Bauten (z.B. Böschung) bezeichnet. Also muss der Stacheldrahtzaun zwei Meter vom Böschungsfuß entfernt aufgestellt sein.

Radfahrer

In letzter Zeit wurde vermehrt festgestellt, dass sich Radfahrer nicht an die Verkehrsvorschriften halten. Dazu wird festgestellt, dass Radfahrer sich genauso an die Weisungen der Polizei zu halten haben. Sollte ein Radfahrer ein Haltezeichen eines Polizisten nicht beachten, so wird eine Strafe von € 35,-- Euro eingehoben. Telefonieren am Rad kostet € 50,--.

Alkoholisiert (>0,8 Promille) darf man ein Fahrrad auch nicht lenken.

Sicherheit 2016

2016 wurden täglich 1.473 Fälle bei der Polizei in Österreich zur Anzeige gebracht. Dies bedeutet einen Anstieg um 3,8 % der Anzeigen im Vergleich zu 2015. Die größten Steigerungen gab es in der sogenannten „Cybercrime“ (+30,9%) und

in der Wirtschaftskriminalität (+10,9%). Im Bezirk Murau konnten ca. 58% der angezeigten Fälle geklärt werden. CYBERCRIME: Bitte öffnen sie keine E-Mails, wenn sie den Absender nicht kennen!

Neue 50-Euro-Banknote

Die Euro-Banknoten gehören zu den sichersten Zahlungsmitteln der Welt und sie werden inzwischen von 338 Millionen Menschen im Euroraum geschätzt und verwendet. Die technischen Möglichkeiten, Banknoten fälschungssicherer zu machen, haben sich in den letzten Jahren verbessert. Aus diesem Grund wurden bzw. werden die Euro-Banknoten in den nächsten Jahren sukzessive durch die neue Europa-Serie ersetzt. Den Anfang machte 2013 die 5-Euro-Banknote, 2014 die 10-Euro-Banknote und 2015 die 20-Euro-Banknote. Am 4. April 2017 startet nun die Ausgabe der neuen 50-Euro-Banknote. Nähere Informationen über das Aussehen und die neuen Sicherheitsmerkmale erhalten sie bei der Österreichischen Nationalbank oder bei ihrem Geldinstitut.

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich sowie unter der Tel.Nr. 059133/6364 oder per E-Mail: PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at zur Verfügung!



Volksschule St. Peter am Kammersberg



gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen 8843 St. Peter a. Kbg. 152, Mail: vs.stpeter.kbg@schule.at, Tel.: 03536/20070 51

Bezirks-Schischulmeisterschaften 2017

Auch in diesem Schuljahr gab es in der Volksschule erfolgreiche Teilnehmer am Bezirksschischulrennen. Besonders stolz waren unsere zwei **Bezirksmeister Florian Fussi und Mirjam Lexer**, die in der Gruppe 1 weiblich und 2 männlich allen davonfuhren - Herzlichen Glückwunsch!



Schitage mit Schulschirennen erstmals am Kreischberg.

Schitage in der Volksschule

Bei besten Wetter- und Pistenbedingungen fanden heuer von 13. bis 16. Februar die Schitage der Volksschule erstmals am Kreischberg statt. Unter fachkundiger Anleitung durch Schilehrer des USC Greim, hilfreicher Eltern und des Lehrerteams der Volksschule erlebten die Schüler und Schülerinnen vier lustige und lehrreiche Tage im Schnee. Zum Abschluss organisierte der USC Greim ein gelungenes Abschlussrennen, bei dem sich zahlreiche Zuseher am Kreischberg einfanden.

Herzlichen Dank allen Unterstützern und Sponsoren!



Die Stockerplätze vom Schulschirennen der vier Volksschulklassen.

Bezirksjugendsingen in der Greimhalle

Am 24. März 2017 fand in der Greimhalle in St. Peter am Kammersberg das Bezirksjugendsingen statt. Auch der Chor der Volksschule St. Peter am Kammersberg hat dabei teilgenommen und sein Können unter Beweis gestellt.



Fasching in der Volksschule

Am Faschingsdienstag tummelten sich in der Volksschule Cowboys, Prinzessinnen, Feuerwehrmänner, Feen und vieles mehr. In bunten Gruppen besuchten die Kinder lustige Stationenbetriebe und hatten viel Spaß.



Viele bunte Kostüme am Faschingsdienstag in der Volksschule St. Peter am Kammersberg.



Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

Klimaschutz - ich tu's

Im Schuljahr 2016/17 werden im Auftrag des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung Aktionstage zum Thema Klimaschutz in steirischen Schulen angeboten. Im Rahmen der Initiative „Ich tu´s für unsere Zukunft“ wurde das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ) mit der Durchführung beauftragt. Unsere beiden 3. Klassen nutzten dieses kostenlose Angebot und beschäftigten sich in einem Projekt ausführlich mit Themen rund um den Klimaschutz.

Die Gastreferentin, DI Maria Höggerl, führte durch verschiedenste Methoden (Filme, Arbeitsblätter, Experimente, Quiz, Rätsel...) die SchülerInnen an dieses Thema heran. Im praktischen Teil wurden die Kinder mit Messgeräten durch das Schulhaus geschickt, um den Wärmeverlust an Fenstern, Türen und Wänden sowie den Stromverbrauch von Elektrogeräten zu messen.

Ein Teil des Projekts war der Elektromobilität gewidmet: Theorie und Praxis wurden eindrucksvoll von Herrn DI Thomas Setznagel vermittelt.

Auch in anderen Unterrichtsfächern gab es Informationen und Beiträge zu diesem wichtigen, lebenspraktischen Thema.

Wir wünschen uns, dass die Informationswirkung zeigen.



Sportliche News

In den letzten Wochen nahmen unsere Schüler und Schülerinnen an mehreren sportlichen Wettkämpfen teil und konnten mit sehr ansprechenden Leistungen auf sich aufmerksam machen.

Die Tischtennis-Schülerliga-Mannschaft mit Oliver Muhrer, David Galler und Gerald Trausnitzer sicherte sich den Bezirkstitel und qualifizierte sich für das Landesfinale in Graz.



Bei den alpinen Bezirksmeisterschaften starteten 13 Schüler und Schülerinnen unserer Schule. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Paul Fussi und Benedikt Leitner, die sich jeweils den dritten Platz in ihrer Altersgruppe sichern konnten. Paul Fussi belegte auch bei den Landesmeisterschaften in der Gaal den herausragenden 3. Platz.



Benedikt Leitner erreichte beim Kids-X-Cup auf der Turrach, am Lachtal und am Kreischberg jeweils den 1. Platz und freut sich über den Cup-Gesamtsieg.

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesen außergewöhnlichen Leistungen!

Bezirksjugendsingen 2017

Volkslieder, Songs, Volksmusik und Orchesterklänge - dargeboten von mehr als 400 musikbegeisterten Kindern aus dem Bezirk Murau in 18 verschiedenen Gruppen: Das war das Bezirksjugendsingen 2017 in der Greimhalle. Mit großer Freude waren auch unser Schulchor (Leitung SR Ingrid Drage) sowie der Chor der VS (Leitung Christa Pachlinger) dabei.

Geboten wurde ein sehr buntes, abwechslungsreiches, niveauvolles Programm. Einige der Teilnehmer (darunter unser Chor) werden im April am Landesjugendsingen in Weiz teilnehmen.

Organisiert wurde die Veranstaltung auch diesmal wieder von einem Team der NMS St. Peter.

In der Pause wurden die vielen Besucher vom Elternverein unserer Schule unter der bewährten Führung von Frau Tanja Kobald bestens mit Getränken, Kaffee und Kuchen versorgt.

**Herzlichen Dank an die
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., die
die Halle zur Verfügung stellte, sowie
der Raiffeisenbank und der Brauerei
für das Sponsoring.**

Maria Ofner
Schulleiterin



Für das Leben lernen wir.

Fachschule Feistritz Aktuell

Gerne informiere ich Sie an dieser Stelle über die Aktivitäten in der Fachschule Feistritz.

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind zahlreich und wir freuen uns darüber, dass unsere unermüdlichen und vielfältigen Aktivitäten auf diese Weise Früchte tragen. Für Jugendliche ist es bestimmt nicht immer leicht aus diesem schier unüberschaubaren Markt an Möglichkeiten die für sie geeigneten herauszufiltern. Nach dem **Tag der offenen Tür** haben wir uns heuer zu einem weiteren **Erlebnistag** im Jänner entschlossen, um den interessierten Jugendlichen nochmals die Möglichkeit zu geben einen komprimierten Eindruck über unser Bildungsangebot zu erhalten. Bald starten 15 Schülerinnen der 2. Klasse wieder ins Finale zur **Office-Assistentin**, gemeinsam mit den Schülerinnen der Fachschule Gröbming werden sie drei Wochenenden an der Schule verbringen und von den Trainerinnen des WIFI geschult werden.

Die **3. Klasse fährt im Mai für eine Sprachwoche nach Florenz**. Neben den täglichen Unterrichtseinheiten stehen Ausflüge in die Umgebung und Kultur am Programm. Das Erlernen einer Fremdsprache öffnet Türen zu Menschen, fördert das gegenseitige Verständnis und erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Schüler machen KLEINE ZEITUNG ist ein Projekt, zu dem die 2. Klasse heuer eingeladen wurde. Nachdem die Redakteure für einen Tag mit den Mädchen an der Schule die Themen erarbeitet und die Arbeitsaufträge vergeben haben, ging es drei Wochen später mit den redaktionellen Beiträgen für einen Tag in den STYRIA Media Tower um die Zeitung fertig zu stellen. Die Präsentation erfolgte am Faschingdienstag, das Ergebnis kann sich sehen lassen!



Die Athleten der **Special Olympics** wurden bei der Einreise nach Österreich mit **Lebkuchenherzen** beschenkt.

Diese Herzen wurden von den Fachschulen gebacken und verziert. Insgesamt wurden von den steirischen Schulen 4.000 Herzen fabriziert, davon in Feistritz 300 Herzen aus 35 kg Mehl.



Lebkuchenherzen aus Feistritz für die Athleten der Special Olympics.

In der Freizeit absolvierten die Schülerinnen einen **Tanzkurs mit der LFS Tamsweg und mit der LFS Kobenz** - einem glänzenden Auftritt der Jugendlichen steht jetzt nichts mehr entgegen. Der Tanzkurs mit den Schülern aus Kobenz wurde mit einem **Abschlusskränzchen** gefeiert. Dazu waren auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler zahlreich erschienen und haben einen schönen Abend miteinander verbracht.

Es würde den Rahmen sprengen, hier von allen Ereignissen zu berichten, bitte besuchen Sie auch unsere Homepage, unsere Facebookseite oder kommen Sie zu einer unserer Veranstaltungen.

*Liebe Grüße,
Maria Reissner
Fachschuldirektorin*

F Die Feistritzerinnen



Tanzkurs mit der LFS Tamsweg und der LFS Kobenz.

F Die Feistritzerinnen
www.fs-feistritz.steiermark.at 

TERMINE:

4. Mai 2017
GALA „Gaumenfrühling - Gaumenfeeling“

23. Juni 2017
ABSOLVENTENTREFFEN der
Fachschule Feistritz



Tourismusverband St. Peter-Schöder

Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/7611-20
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Die Vollversammlung

des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder fand am 23. März im Gasthof Hirschenwirt in Schöder gemeinsam mit dem Tourismusverein Schöder statt. Aufgrund der positiven Bilanz konnte man auf ein gut abgelaufenes Tourismusjahr 2016 zurückblicken!



Greim.at - Unterwegs auf Messen im In- und Ausland

Wiener Ferienmesse: 12. bis 15.01. größte und wichtigste Tourismusmesse in Österreich - trägt wichtigen Anteil unserer Nächtigungen aus Ostösterreich.

Freizeit-Touristik Nürnberg: 15. bis 19.03. Nordbayerns größte Messe für Urlaub, Reisen und Freizeit - ein wichtiger Urlaubsmarkt für unsere Region - Bayern.



Anton Petzl und Gabriele Cecon (1.u.2.v.r.)

Blühendes Österreich Wels: 7. bis 9.4. Messe für Urlaub, Camping und Garten - Die Steiermark ist für Oberösterreich ein beliebtes und attraktives Urlaubsziel.

Wandererlebnis Katschtal

Wir freuen uns, dass dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde und wir damit einen großen Schritt in der Weiterentwicklung unseres Wanderangebotes gemacht haben!

Die weißgrüne Freizeit-Polizze: Haftpflichtversicherung der Wegehalter

Damit Erholungssuchende und Hobbysportler die Natur nach Herzenslust nutzen können, gibt es in der Steiermark eine Vielzahl an Wander- und Radwegen. Das Freizeitvergnügen zu Fuß, mit dem Rad oder zu Pferd birgt jedoch auch Gefahren. Manche Grundeigentümer scheuen aus Sorge vor der Wegehalterhaftung davor zurück, das Begehen und Befahren von Wegen zu gestatten.

Um den Urlaubsgästen ein möglichst großes Wegeangebot zu erschließen, hat das Tourismusresort des Landes Steiermark eine Versicherung abgeschlossen, die den Wegehaltern ihre gesetzliche Haftung abnimmt. Die „Freizeit-Polizze“

deckt das Risiko aller steirischen Grundeigentümer, Tourismusverbände, Gemeinden und Vereine, die Wege für den Tourismus instand halten und zur Verfügung stellen. Die „Freizeit-Polizze“ versichert sowohl Wegehalter als auch die Benützer der Wege gegen Personen- und Sachschäden. Einzige Voraussetzung für den Versicherungsschutz: gültige schriftliche Vereinbarung mit der zuständigen Tourismusorganisatin oder Gemeinde.

Die „Freizeit-Polizze“ ist für alle Wegehalter kostenlos! Der TVB St. Peter-Schöder empfiehlt allen Grundbesitzern, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und die Freizeit-Polizze abzuschließen. Nähere Auskünfte dazu im Infobüro!

Projekt Erlebnisraumdesign Murau

Seit 2016 läuft das Projekt „Erlebnisraumdesign Murau“. Damit stellen wir unsere Berge der Region Murau in die Auslage und mit ihnen ein dichtes Programm, das viele Gäste begeistern wird.

Ein Programm, das alle Vorteile der Regionen und den dazugehörigen Leitprogrammen und Top-Tipps umfasst.

St. Peter und Schöder sind mit „GREIM“ als Bergpersönlichkeit mit dabei!

Zu den Schwerpunkten Wandern, Rad, Ski und Tourenski gibt es Arbeitsgruppen, welche konkrete Umsetzungen erarbeiten. So will man beispielsweise statt über 200 Wanderwege in der Region Murau künftig nur ein besonderes Leitangebot pro Bergpersönlichkeit und drei bis vier

Top-Tipps in der Bewerbung besonders hervorheben und diese Wege zudem durch Inszenierungen und Qualitätssicherung zusätzliche Attraktivität verleihen. Dieses Projekt ist ein Leaderprojekt der Holzwelt Murau mit einer Laufzeit von über sechs Jahren. Kosten dafür € 600.000,-- davon sollen € 300.000,-- gefördert werden. € 300.000,-- müssen die Regionen (Tourismusverbände mit Unterstützung der Gemeinden) aufbringen, wofür es einen eigenen Beitragsschlüssel gibt.

Gästeehrungen

20 Jahre: Hr. Stier Thomas bei Fam. Trattner sowie Hr. Tarr und Fr. Feyer bei Fam. Margret Klünsner.

5 Jahre: Hr. Stöckigt Sven und Fam. Buggle bei Fam. Josef Brunner sowie Fam. Mitterbauer Georg und Fam. Lacina bei Frau Pacher (Rettlhof).

Ein herzliches Dankeschön an alle Vermieter, welche um das Wohlergehen unserer Gäste bemüht sind und an unsere Gäste für ihre Treue!

Urlaubs- und Erlebnistipps 2017

Diese informative Broschüre über Veranstaltungen und Ausflugsziele ist aus unserem Prospektangebot nicht mehr wegzu-denken und wird ab ca. Mitte Mai wieder neu aufgelegt.

Wochenprogramme

Von Juni bis Oktober gibt es wieder das beliebte Wochenprogramm mit interessanten Freizeittipps - auch zum Downloaden unter www.greim.at.

Veranstaltungshinweise

Samstag, 5. August 2017:

16. Holzstraßenlauf, St. Peter a. Kbg.;

Sonntag, 13. August 2017:

Kinderfest, Baierdorf;

Samstag, 26. August 2017:

108. Pferdemarkt, Schöder;

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage www.greim.at und www.murtal.at

Das Team des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder wünscht Ihnen schöne Frühlingstage und einen guten Saisonstart 2017!



Landarztpraxis Dr. Josef Huber

Masern - eine harmlose Kinderkrankheit?

Seit gut 200 Jahren gibt es Impfungen gegen verschiedenste Infektionskrankheiten. Kaum eine andere Präventionsmaßnahme schützt so effektiv vor Krankheiten. Pro Jahr können durch Impfen weltweit etwa drei Millionen Menschenleben gerettet werden.

Die entsprechend hohen Durchimpfungsraten der Bevölkerung sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Kindersterblichkeit in Europa deutlich reduziert werden konnte und sich die Lebenserwartung Jahr für Jahr erhöht.

Dennoch steigt auch in Österreich die Zahl der Impfgegner und es werden Auffrischungen zunehmend vernachlässigt. Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass 57 % der Bevölkerung partielle Impfkritiker sind. Diese befürworten zwar grundsätzlich Schutzzimpfungen, sind aber gegenüber einigen Impfungen misstrauisch.

4 % sogar lehnen alle Impfungen kategorisch ab.

Um das Ausbreiten einer Erkrankung wie Masern zu verhindern, braucht es eine Durchimpfungsrate von etwa 95 %. Nur dann kommt es zur sogenannten Herdenimmunität. Das bedeutet, dass die große Gruppe der Geimpften auch einzelne Ungeimpfte schützt.

Diese Sicherheit ist aber trügerisch, wie die sich häufenden Fälle von Masernerkrankungen zeigen. Leider werden auch in Österreich die Impfücken immer größer, wodurch das heimtückische und hochansteckende Masernvirus wieder häufiger zuschlagen kann.

Der typische Krankheitsverlauf zeigt sich zumeist mit hohem Fieber, Schnupfen, Husten, Augenentzündung und schließlich dem typischen Hautausschlag. Da es sich um eine Virusinfektion handelt, sind Antibiotika wirkungslos. Nach Ausheilung der Masern bleibt das Immunsystem oft noch für mehrere Wochen geschwächt.

Nicht selten treten auch schwerwiegende Komplikationen auf. So kommt es in etwa 20 von 100 Maserninfektionen zu einer besonders schmerzhaften Mittelohrentzündung (Gehörverlust möglich), schwerer Bronchitis, Durchfall mit Gefahr von Austrocknung (besonders bei Kleinkindern) oder kritischer Lungenentzündung (häufigste Todesursache).

Eine lebensbedrohliche Gehirnentzündung (Masernenzephalitis) tritt bei etwa einem von 1.000 Erkrankten auf.

Eine zum Glück wesentlich seltenere, dafür aber besonders schreckliche Spätfolge ist die subakute sklerosierende Panenzephalitis (SSPE). Ein nach 6-10 Jahren schleichend einsetzender Gehirnerfall, der immer tödlich endet.

In Österreich steht zum Schutz vor Masern der sogenannte MMR-Impfstoff zu Verfügung. Dieser Kombinationsimpfstoff schützt zusätzlich auch vor Mumps und Röteln, wobei unbedingt zwei Impfdosen verabreicht werden müssen.

Der wirksame und gut verträgliche Impfstoff ist für alle Personen (auch Erwachsene) ab dem vollendeten 9. Lebensmonat gratis erhältlich.

Fehlende Impfdosen können also jederzeit kostenfrei nachgeholt werden. Nach der Verabreichung von zwei Impfungen besteht in der Regel ein lebenslanger Schutz. Es sind dann keine weiteren Impfungen gegen Masern erforderlich. Das ist auch der Fall, wenn man die Masern definitiv durchgemacht hat. Bei Unsicherheit kann hierbei eine Blutuntersuchung (Titerbestimmung) Aufschluss geben.

Masern sind also keineswegs eine harmlose Kinderkrankheit! Sie können sowohl für Säuglinge, Kinder als auch für Jugendliche und Erwachsene schwerwiegende, mitunter auch tödliche Folgen haben.

Impfen schützt!



Dr. Josef Huber

Arzt für Allgemeinmedizin
Notarzt und Palliativmediziner

8843 St. Peter a. Kbg., St. Peter 85

Tel.: 03536/70720

Mail: josef.huber@dein-hausarzt.at

~ alle Kassen und privat ~

~ Hausapotheke ~

Ordinationszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag:

8.30 bis 12.30 Uhr

Dienstag: 14 bis 18 Uhr

Donnerstag: 15 bis 19 Uhr

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag:

7.30 bis 14.30 Uhr

Dienstag: 13.30 bis 18.30 Uhr

Donnerstag: 13.30 bis 19.30 Uhr

Mag. Michaela Kaiser „Lass die Leute reden ...“

- Habt ihr schon gehört?

- Stell dir bloß vor, was ich gerade erfahren habe!

- Weißt du eigentlich, was sich schon bis zu uns herumgespröchen hat?

- Du, ich muss dir was erzählen, das kannst du dir gar nicht vorstellen!

Kommen Ihnen diese Aussagen bekannt vor? Ich vermute, dass manche von Ihnen fast täglich solche Sätze hören.

Wieder andere von Ihnen kennen solche Menschentypen, die ähnliche „Neuigkeiten“ in die Menge schleudern, ohne dabei vorher zu überlegen, was diese Sätze auslösen können. Und nicht glücklicher

sind die, die sich am Erzählten auch noch erfreuen. Zu wenig hinterfragt wird, ob der Inhalt denn stimmen kann und überhaupt möglich ist. Es ist viel einfacher und lustiger zu tratschen oder gar zu schimpfen, wenn die Betroffenen nicht dabei sind und deswegen nicht die Möglichkeit haben, sich zu verteidigen oder dazu etwas zu sagen. Den Mut, die Betroffenen persönlich zu fragen, haben die wenigsten Menschen. Gerne wird nachgeredet, weitererzählt und dazu gedichtet, dass sich manchmal die Wände biegen. Aus welchen Gründen wird so gerne getratscht, dazu erfunden - und - dabei oft

tief verletzt? Klatsch und Tratsch gab es immer und überall. Studien belegen, dass Klatsch und Tratsch die „einfache“ bis „einfältige“ Unterhaltung nährt, bis zu einem gewissen Grad belustigt und von den tatsächlichen Problemen oder Sorgen eine gewisse Zeit lang ablenkt. Dieses Gerede kann für die Betroffenen jedoch sehr belastend werden. Manchmal werden sie davon bis in die Träume verfolgt und schlimmer noch - manche Menschen erkranken daran und tragen gesundheitliche Schäden davon, wenn die Belastungen nicht erkannt und etwas dagegen unternommen wird. Diejenigen, die das Gerede verbreiten, sehen es oft nur als seichte, oberflächliche Unterhaltung und

denken sich gar nichts Schlimmes dabei. Menschen, die über andere schlecht reden, sich daran auch noch erfreuen, beschäftigen sich selbst meist wenig mit dem eigenen Charakterzug, der in bestimmten Fällen manchmal auch schon krankheitsbedingt „behandlungs- und coachingbedürftig“ wäre.

Die „Verursacher“ dieser Leiden der Betroffenen, sehen sich selbst meist nicht als „Täter“ und erkennen oft viel zu spät, dass im Grunde genommen sie selbst professionelle Hilfe bräuchten, damit das absichtliche und manchmal auch unbedachte Verletzen von anderen Personen ein Ende nimmt.

Häufige Gefühle, die Menschen über andere schlecht reden lassen, sind zum Beispiel Neid oder auch Eifersucht.

Neid kommt zum Beispiel - hier ganz einfach erklärt - zum Vorschein, wenn man gerne etwas erreichen oder bekommen möchte und dies nicht gelingt.

Schafft das jedoch eine andere Person schon - egal ob kinderleicht oder doch mühsam, ist es schwierig zu verstehen, weshalb es dem anderen gelingt und einem selbst nicht. Das heißt ein unbedingtes Bedürfnis bleibt für denjenigen, dem das Erreichen nicht gelingt, unerfüllt. Neid entwickelt sich bei Menschen unterschiedlich stark und wirkt sich auch unterschiedlich aus.

Bevor manche Personen jedoch bei sich selbst hinterfragen, nachdenken oder auch Hilfe in Anspruch nehmen, um die tatsächlichen Beweggründe zu ergründen, weshalb man das Gewünschte nicht erreicht hat, ist es oft einfacher, manchmal auch unbewusst angelernt und auch durchaus menschlicher - jedoch im negativen Sinne - über den anderen schlecht zu denken oder eben schlecht zu reden.

(...*da sind sicher nur Beziehungen im Spiel oder Schwindel oder Zufall oder genug Geld usw.*...)

Selten wird die tatsächliche Leistung des anderen, der Einsatz, die stille Konsequenz einfach nur durchzuhalten und nicht zu früh aufzugeben, hinter dem Erfolg vermutet und deswegen auch nicht mit Freude oder Anerkennung dem anderen vergönnt.

Beim Thema Eifersucht werden die Gedanken im negativen Sinne noch viel persönlicher, bewertender und verurteilender, weil die Emotionen intensiver sind und dadurch das eigene Leid stärker empfunden wird. Grundsätzlich noch so positive Eigenschaften, werden nur mehr negativ bewertet. (...attraktiv wird zu „aufgetakelt“ oder ein fröhlich-ausgelassenes und offenes Plaudern wird zum Flirt oder gar zur Anmache „degradiert“ ...).

Die eifersüchtige Person kann nicht mehr klar wahrnehmen, weil für sie das Bedürfnis, das alles selbst erleben zu wollen,

intensiv unerfüllt ist.

Wie hilft die Mediatorin?

Gelingt es Menschen, selbst zu erkennen, dass etwas fehlt, nicht in Ordnung ist, wenn sie ein Gefühl der „Ausgebranntheit“ empfinden oder mit Gefühlen konfrontiert sind, die zu belastend werden und sprechen darüber oder nehmen gleich professionelle Gesprächshilfe in Anspruch, so ist der erste Schritt in Richtung Eigeninitiative und Verbesserung schon getan.

In vertraulichen Einzelgesprächen oder auch „Mehr-Personen-Konstellationen“ wird die Ist-Situation dargestellt. Egal ob bei „Betroffenen“ oder „Verursachern“, durch die Methoden der Mediation werden Sorgen und Gefühle angehört und Bedürfnisse sowie Interessen herausgearbeitet - stets begleitet von fairer Kommunikation, die es ermöglicht, zu spüren, zu erkennen - und ganz wesentlich - sich auszudrücken und es anzunehmen.

Ich werde auch gebeten, Menschen anzusprechen und zu einem klärenden Gespräch einzuladen. Es haben meist beide Seiten - Verursacher und Betroffene - unerfüllte Bedürfnisse. Gelingt durch diese Einladung ein freiwilliges Gespräch, egal ob einzeln oder mit mehreren Personen, entsteht die Möglichkeit zur befreienden Aussprache oder zumindest eine Bewusstseinsbildung über mögliche Verletzungen.

Durch die Zieldefinition wird beschrieben und visualisiert, was erreicht werden möchte. („*Ich will nur, dass der Schmerz aufhört - egal wie!*“) Auch diese Aussage / Wunsch ist ein Ziel, welches durch Ausformulierung noch konkretisiert wird - jedoch alleine durch das Aussprechen schon enorme Erleichterung bringt.)

In der fairen Kommunikation, der Sprache der Mediation, finden Bewertungen, Beurteilungen und Vorurteile keinen Platz.

Eine Lösungssuche und verschiedene, durchführbare Möglichkeiten zu dieser Zielerreichung zu definieren, runden ein erfolgreiches Mediationsgespräch ab.

Auf Wunsch werden die Lösungen, auf die man sich geeinigt hat, auch schriftlich festgehalten.

Ein „Mehr“ an Lebensfreude, Zuversicht, persönlichem Erfolg und Zufriedenheit sowie Erleichterung endlich gesprochen und gemeinsame Lösungen zu haben, kann in jedem Fall durch Mediation verbucht werden und bereichern wieder das Privat- und Arbeitsleben.

In diesem Sinne und weitergedacht:

**„Lass die Leute reden -
um zwischen den Zeilen zu lesen.“**

(Als eingetragene Mediatorin bin ich vom Gesetz her zum vertraulichen Behandeln aller Gesprächsinhalte bei Einzelgesprächen und Mediations-Sitzungen verpflichtet.)



Die Mediatorin ...

... die andere Art der Konfliktlösung

- Mediation/Schlichtung/Familien- und Beziehungskrisenbewältigung
- Verhandlung und Gesprächsführung
- Gewaltfreie Kommunikation in Methoden- und Seminarform
- Konfliktmanagement und Strukturierung
- Wirtschaftsmediation
- Unternehmensberatung

Mag. Michaela Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau

Tel.: 0664 / 9217186

Maria Leitner

Integrative Körperarbeit

Ich habe im Oktober 2016 die Ausbildung zur Praktikerin für Integrative Körperarbeit in Linz absolviert. Dabei handelt es sich um viele verschiedene Berührungstechniken und Streichungen am bekleideten Körper, die das Wohlbefinden stärken, die Gesundheit fördern und das energetische Gleichgewicht wieder herstellen. Da ich die wohltuende Wirkung der Integrativen Körperarbeit für mich so bereichernd und als große Stütze im Alltag empfinde, werde ich diese Kenntnisse nicht nur im privaten Bereich anwenden, sondern auch unsere Seniorenheimbewohner und alle interessierten Personen daran teilhaben lassen.



Maria Leitner



Seniorencentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670

Telefax: 03536/73670-20

E-Mail: haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at

Web: www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe
STEIERMARK

Aromastreichungen- duftende Berührung

Aromastreichungen sind sanfte und rhythmische Berührungen mit duftenden Aromapflegeölmischungen. Diese Anwendungen können am Rücken, an den Beinen oder Armen durchgeführt werden und schaffen Kontakt, Nähe, Geborgenheit und Entspannung. Sie stehen dem Pflegepersonal als komplementäre Technik zur Verfügung, um im Rahmen des Pflegeprozesses individuelle Ziele zu erreichen. Unser ständiges Bestreben ist stets, das Wohlbefinden der Bewohner zu steigern und Entspannung zu fördern.

**In diesem Sinne wünschen wir euch
einen duftenden Frühling und
eine entspannte Zeit.**

Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner
vom Seniorencentrum St. Peter a. Kbg.



**Im März nahmen alle Mitarbeiter in
der Pflege an der Fortbildung
„Aromastreichungen“ erfolgreich teil.**

**Durchgeführt wurde diese von
Mag. Wolfgang Brunner-Fruhmann
(Praxis-Entero Graz).**



Die xsunde Seite



Rose - *Rosa damascena*, *Rosa centifolia*

Die Rose gehört zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae) und ihre Ursprungsländer sind Persien, Türkei, Bulgarien und Marokko. Sie ist die „Königin der Blumen“, von Dichtern viel gepriesen, ein traditionelles Symbol der Liebe und der Verehrung und ein kostbares Geschenk der Natur. Rosenöl zählt zu den teuersten ätherischen Ölen und wird daher leider oft mit billigen ätherischen Ölen verschnitten oder verfälscht. Für 1 kg Rosenöl werden 5.000 kg Rosenblätter verarbeitet. Die Blütenblätter müssen vor Tau und Tag gepflückt werden, denn später am Tag sinkt der Gehalt an ätherischem Öl.

Das ätherische Öl wird meist durch Wasserdampfdestillation gewonnen und dadurch entsteht das ebenso wertvolle Rosenhydrolat. Aufgrund der über 500 Inhaltsstoffe, die im ätherischen Öl enthalten sind, kann es vielseitig eingesetzt werden.

Rosenöl hat eine tiefe seelische Wirkung - es gleicht vieles aus, was aus dem Lot geraten ist; im Speziellen, wenn dies mit Emotionen in Verbindung steht.

Bei Kummer und Leid spendet es Trost, erleichtert ein trauriges Herz und öffnet es für die Schwingungen von Liebe, Menschlichkeit und Mitgefühl und verhilft dazu, echte Zuneigung zu empfinden und zu verzeihen. Der Duft der Rose wird mit der „reinen Liebe“ in Verbindung gesetzt. Der Einsatzbereich des ätherischen

Rosenöles erstreckt sich daher von der Begleitung in der Schwangerschaft und Geburt über die Wund- und Hautpflege, bis hin zur Sterbebegleitung. In Krisensituationen, bei emotionalen Tiefs, Schock, bei der Trauerverarbeitung und bei der Sterbebegleitung ist Rosenöl eines der wichtigsten Öle in der Aromakunde.

Die vielfältigen Wirkungen des ätherischen Rosenöles werden in der Literatur wie folgt beschrieben:

- körperlich:** antiviral, antiseptisch, antibakteriell, entzündungshemmend, hormonell ausgleichend, herzstärkend.
- psychisch:** harmonisierend, entspannend, beruhigend.
- auf der Haut:** hautpflegend, wundheilend, reinigend, entzündungshemmend und zusammenziehend.

Anwendungsmöglichkeiten

Babyöl: Für die Babymassage mischen Sie 1 Tropfen echtes ätherisches Rosenöl in 50 ml Mandelöl.

Sinnliches, hautpflegendes und exklusives Körperöl: 4 Tropfen Rosa damascena, 3 Tropfen Rosengeranie, 3 Tropfen Jasmin in 50 ml Macadamianussöl mischen.

Zur Gesichtspflege: 3 Tropfen Neroliöl, 3 Tropfen Rosengeranie, 2 Tropfen Ylang Ylang und 1 Tropfen Rose auf 100 ml

*Wer in Gefahr ist, Pessimist zu werden,
soll eine Rose betrachten*

(Jean Rostand, 1894 -1977, franz. Biologe, Philosoph & Schriftsteller)

Jojobaöl. Morgens und abends die feuchte Haut sanft mit der Hautpflegemischung einreiben.

Bei emotionalem Stress und Trauer:

4 Tropfen Rosenöl auf 10 ml Jojobaöl. Diese Mischung regelmäßig im Bereich von Herz und Solarplexus auftragen.

Beachten Sie Wirkung und Vorsichtgebote von pflanzlichen Produkten.

Bei Anwendung auf der Haut: testen Sie das Produkt vor der ersten Anwendung in der Ellenbeuge auf Verträglichkeit.

Quellen:

Fischer-Rizzi, S. (2013). *Himmlische Düfte*, 6. Auflage, AT Verlag Aarau.

Samel, G.; Kräbmer, B. (2013). *Heilende Energie der ätherischen Öle*, Irisiana Verlag, München.

Schilcher, H. et al. (2013). *Duft- und Heilpflanzen*, 2. Auflage, Stadelmann Verlag, Wiggensbach.

DGKS Nadja Bischof, Msc

8843 St. Peter a. Kbg.
Schmieding 120/2

Mail: nadja.bischof@natuerlich-xsund.at

Homepage: www.natuerlich-xsund.at

Aromaberatung, Körperbehandlungen mit ätherischen Ölen, Holistic Pulsing, Therapeutic Touch, Vorträge, Workshops, Seminare.



ZPG - Zentrum für psychische Gesundheit im Alter Feistritz

8843 St. Peter a. Kbg., Feistritz 161. Tel.: 03536/73999. www.zpg-stpeter.at

Alt und psychisch krank

Mit der Eröffnung des Zentrums für psychische Gesundheit im Alter (ZPG) im Jahre 2010 wurde ein wichtiger, wegweisender Schritt in Richtung einer **bedarfsgerechten Versorgung psychisch kranker älterer und alter Menschen** gesetzt. Weg von einer zentralisierten Unterbringung und Versorgung in der Landeshauptstadt hin zu einer **regionalen Sozialpsychiatrie**, die den **individuellen Hilfeanspruch** des Einzelnen in den Vordergrund stellt (personenorientiert) und gleichzeitig Behandlung und Unterstützung im Sinne einer **Komplexleistung vor Ort** anbietet.

Das ZPG ist in zwei Module gegliedert:

„**Vollzeitbetreutes Wohnen**“ mit zwölf Einzelzimmern und ein „**Tageszentrum**“ mit Platz für täglich (MO bis FR) 15 Tagesgäste.

Es bietet sich somit die Möglichkeit, Wohnen in Gemeinschaft mit Betreuung / Unterstützung zu verbinden und die Teilnahme am gemeinschaftlichen / gesellschaftlichen Leben aufrecht zu erhalten.

Gerontopsychiatrie - Was ist das?

Die Gerontopsychiatrie beschäftigt sich mit älteren und alten Menschen und ihren psychischen Erkrankungen.

Dazu gehören Depressionen, Schizophrenie, bipolare Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Delir und Demenz, Angst-, Zwangs- und Suchterkrankungen. Die WHO bezeichnet Menschen ab 60 als „ältere Menschen“. Allerdings wird die Grenze manchmal auch schon beim 55. Lebensjahr oder früher gezogen.

Die Trennung von Altern und Krankheit und die Grenzen, ab welchem Alter „**das Alter**“ definiert werden soll, sind grundlegende Fragen der Altersforschung.

Weder das Alter(n) noch die ihm zugrunde liegenden Prozesse sind eindeutig definiert. Der Mensch durchläuft in seinem Leben verschiedene Stadien von der Geburt bis zu seinem Tod: die Kindheit, die Jugend, das Erwachsenenalter (Reife) und das Alter. Es ist eine Tatsache, dass aufgrund der individuellen Unterschiede der Menschen und ihrer jeweiligen Persönlichkeitsstruktur, das biologische, das kalendarische, das psychisch-intellektuelle und das soziale Alter deutlich voneinander abweichen. So werden aufgrund von Forschungsergebnissen aktivere ältere und alte Personen gerne in eine jüngere Gruppe integriert.

Wir werden alle älter, und es sollte uns allen bewusst werden, dass die seelische

Gesundheit im Alter eine zentrale Ressource ist. Sie unterstützt und trägt dazu bei, das Alter wertzuschätzen und mit Erkrankungen, Einschränkungen, Verlusten, Trauer oder anderen Ereignissen besser umzugehen, die für dieses Lebensalter typisch sind. Alter ist keine Krankheit! Psychisch gesund zu sein bedeutet, den alltäglichen Anforderungen und Belastungen gewachsen zu sein, ein sinnerfülltes Leben zu führen und etwas zur Gemeinschaft beizutragen. Psychische Gesundheit kann jedoch nicht einfach als das Gegenteil von psychischer Erkrankung oder als Abwesenheit von psychischen Störungen verstanden werden. Die Anforderungen des täglichen Lebens verlangen immer wieder eine Ausbalancierung der seelischen Gesundheit und erfordern eine hohe individuelle Anpassungsleistung.

Mag. Petra Gabl-Büttner

Psychogerontologin

Erziehungswissenschaftlerin

Einrichtungsleitung

Tel.: 0664/8491429, **Mail:**

petra.gabl-buettner@beratungszentrum.at



Mag. Petra Kern Psychologie - kurz und bündig

Psychologie trifft Medizin -

Colitis ulcerosa

Colitis ulcerosa, eine chronische Entzündung der Dickdarmschleimhäute, bei der sich Geschwüre bilden, ist neben Morbus Crohn die am häufigsten vorkommende entzündliche Darmkrankheit. Die Krankheit verläuft in Schüben, sodass es Phasen gibt, in denen Betroffene mit schwerwiegenden Problemen (massive Bauchschmerzen, Durchfall und anhaltender Stuhlgang, es kann auch Blut austreten, Herzrasen, Fieber ...) zu kämpfen haben, es wiederum Zeit gibt, die beschwerdefrei erlebt werden. Diese Erkrankung tritt meist zwischen dem 20. und 35. Lebensjahr auf, Männer sind häufiger davon betroffen als Frauen. Die Ursachen sind weitgehend unbekannt.

In der Behandlung von Patienten mit Colitis ulcerosa, können Medizin und Psychologie einander gut ergänzen.

Neben einer dringend notwendigen medizinischen Behandlung und Begleitung können diverse psychologische Methoden Betroffenen helfen, ihre Gesundheit - im Speziellen die Verdauung - positiv zu beeinflussen.

So gibt es die Möglichkeit, verschiedene psychologische Methoden zu erlernen,

um mit dem Schmerz in der Akutphase besser umzugehen und trotz enorm belastendem Gesundheitszustand die Symptome mental abzuschwächen, um wieder mehr Energie zu bekommen.

Was über Studien zweifelsfrei belegt wurde, ist die Tatsache, dass psychische Probleme und Stress als Ursache für Colitis ulcerosa ausscheiden. Allerdings hat sich gezeigt, dass Stress einen akuten Schub auslösen kann. Somit wirken alle Aktivitäten, die Entspannung auslösen, förderlich. Das kann für den einen Radfahren oder Schwimmen sein, für den anderen Musik oder Lesen.

Die Psychologie trägt ihres dazu bei, indem verschiedene Entspannungsverfahren wie autogenes Training, progressive Muskelentspannung nach Jacobson, aber auch ein Achtsamkeitstraining in die Behandlung eingebaut und dem Patienten zur Selbstanwendung im Alltag gelehrt wird.

Zusätzlich geht es vielen Patienten auch um wichtige schambesetzte Fragen aus dem Alltag. Schuld- und Schamgefühle können thematisiert und damit entstresset werden.

Neben all den positiven Beeinflussungsmöglichkeiten ist es mir jedoch auch

wichtig darauf hinzuweisen, dass Colitis ulcerosa - wie auch andere chronische Erkrankungen - die seelische Verfassung beeinträchtigen kann.

Eine erhöhte Ängstlichkeit, Unruhe und Depression kann die Folge sein. In diesem Fall möchte ich alle Betroffenen ermutigen, mit ihrem Arzt darüber zu sprechen... nur dann ist es möglich, gemeinsam mit ihm eine passende Unterstützung für Sie und eine schmerzfreie Zukunft zu finden.



Mag. Petra Kern

www.petrakern.at

8843 St. Peter a. Kbg. 157

Tel.: 0650/802 86 96

Klinische- und Gesundheitspsychologin
Leistungs- und Emotionscoach
Systemische Familientherapeutin
Dipl. Legasthenietherapeutin
Marte Meo-Therapeutin
Gerontopsychologin
Biofeedback



Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

Führungswechsel bei der FF Feistritz

HBI Werner Kreis konnte in seinem letzten Tätigkeitsbericht als Kommandant bei der Wehrversammlung von **8.473 freiwilligen Stunden** der Feuerwehr Feistritz berichten.

Nach 14 Jahren als erfolgreiches und gut zusammenarbeitendes Team an der Spitze der Feuerwehr traten **HBI Werner Kreis** sowie **OBI Harald Gänser** mit der Wahlversammlung am 24. März 2017 von ihrer Funktion zurück. In einem sehr emotionalen Rückblick über die vergangenen 14 Jahre bedankten sie sich nicht nur bei der **gesamten Mannschaft** für die gute Zusammenarbeit, sondern auch bei **ihren Familien**, die ihnen stets den Rücken stärkten. In diesen fast drei Funktionsperioden wurden unter anderem der Ankauf eines MTF (Mannschaftstransporter), einer TS (Tragkraftspritze) sowie der Neubau des Festgartenausgangs durchgeführt. An der Spitze ihrer in dieser Zeit aufgenommenen Projekte steht nun auch der Bau eines neuen Rüsthauses, was den krönenden Abschluss ihrer Zusammenarbeit darstellt.

Harald und Werner heben dabei besonders hervor, dass es in dieser Zeit niemals Streitigkeiten oder unüberwindbare Diskussionen gab. Das unkomplizierte Zusammenarbeiten bereitete stets Freude an der Arbeit und die schon bestehende Freundschaft vertiefte sich in dieser Zeit. An ihre Stelle treten nun als **Kommandant Nikolai Bischof** und als **Kommandantstellvertreter Gerald Sumann**, mit welchen zwei sehr verlässliche, gut ausgebildete und tatkräftige Kameraden gewählt wurden.

Während der 28-jährige Nikolai Bischof verheiratet, Vater von zwei Kindern und als Versicherungskaufmann tätig ist, arbeitet der 31-jährige Gerald Sumann als Serviceleiter-Techniker und hat mit seiner Freundin Bettina eine Tochter. Beide bedanken sich für das super Wahlergebnis und dem damit verbundenen Vertrauensvorschuss, der ihnen entgegengebracht wird. Ihr Dank gilt auch Werner und Harald, welche ihnen ihre jederzeitige Unterstützung zugesichert haben.

Die bei der Versammlung anwesenden **Ehrengäste danken** in ihren Grußworten der gesamten Mannschaft für die freiwillig erbrachten Tätigkeiten und **gratulieren** der bisherigen Wehrführung für die erbrachten Leistungen. Den Neugewählten wünschen sie alles Gute und sichern ihnen ihre Unterstützung zu.

HLM d.V. Erwin Kreis



Ein Dank dem scheidenden und alles Gute dem neugewählten Kommando: v.l. LFR Helmut Vasold, HBI Nikolai Bischof, OBI Gerald Sumann, OBI a.D. Harald Gänser, HBI a.D. Werner Kreis, Bgm. Sonja Pilgram und ABI Franz Wieser.

Bericht - Rüsthausbau

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir über den Baufortschritt vom Aushub bis zu den Betonarbeiten berichtet. Seit dieser Zeit hat sich beim Rüsthausbau wieder sehr viel getan.

Anfang Jänner konnten wir planmäßig mit der Holzbaumontage starten. Sehr strenge Wintertemperaturen und auch Schneefall waren kein Hindernis für die Holzbaumontage. Unter der Leitung der Fa. Kellner Holzbau und der Mithilfe von täglich bis zu zehn Feuerwehrkameraden konnte der KLH-Rohbau in nur vier Tagen fertiggestellt werden. Ein Highlight war die Montage des Schlauchturms, welcher im Werk der Fa. KLH vorgefertigt wurde.

Direkt nach den Holzbauarbeiten wurden die Rohbauabdichtungen durch die Fa. Bischof Stephan am Dach hergestellt.

Mit dem Einbau der Tore durch die Fa. Landforst Murau sowie der Fenster durch die Fa. Kurt Kriegl war der Rohbau Ende Jänner winterdicht. Anfang Februar wurde eine behelfsmäßige Rohbauheizung in Betrieb genommen. Somit konnten die nächsten Gewerke im Innenbereich starten.



Dies waren die Rohbauinstallation für Heizung, Lüftung und Sanitär durch die Fa. Gerhard Marchl, die Elektroarbeiten, sowie die Trockenbauarbeiten und der Bodenaufbau. Anfang März verlegte die Fa. Erich Taferner den Estrich. Weiter ging es mit den Spengler- und Flachdacharbeiten durch die Fa. Bischof Stephan. Unseren Plan, in den Wintermonaten sehr viel Eigenleistung einzubringen, konnten wir voll umsetzen.

Dank der sehr guten, zuverlässigen und pünktlichen Arbeiten der genannten Firmen und der vielen freiwillig geleisteten Helferstunden unserer Feuerwehrkameraden, sind wir voll im Zeitplan.

Der Einzug ins neue Rüsthaus ist im Herbst 2017 geplant.

Ein großer Dank gebührt den Feuerwehrkameraden sowie auch Personen aus der Bevölkerung für die vielen ehrenamtlichen Helferstunden!

Für die zahlreichen Spenden in Form von Getränken und Jausen sowie für die Verköstigung von unserem Eigenleistungspersonal, durch Frauen aus der Bevölkerung, bedanken wir uns sehr herzlich!





Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

Feuerwehr Peterdorf unter neuem Kommando

Bei der am 3. Februar 2017 abgehaltenen Wehrversammlung wurde in gewohnter Weise von den Beauftragten ausführlich über die einzelnen Teilbereiche berichtet. Vor allem die Jugendarbeit, Aus- und Weiterbildung bzw. Vorbereitung zu diversen Bewerbungen werden in der FF Peterdorf hochgeschrieben.

Insgesamt leisteten die Kameraden im vergangenen Jahr rund 4.600 freiwillige Stunden und hatten zehn Einsätze zu bewältigen.

Hauptthema dieser Wehrversammlung war aber sicherlich die Wahl des neuen Führungsteams. Der scheidende HBI Edmund Plank, unter dem 36 Mitglieder der FF Peterdorf beigetreten sind, stellte sich nach elf Jahren nicht mehr der Wahl.

An seine Stelle rückt Manuel Galler, der mit 22 Jahren zu den jüngsten Kommandanten des Landes Steiermark zählt.

Sein Stellvertreter Mario Stock folgt Thomas Galler als OBI.



Einer der jüngsten Kommandanten der Steiermark übernimmt in Peterdorf das Kommando: v.l. Vize-Bgm. Christoph Stolz, OBI a.D. Thomas Galler, OBI Mario Stock, HBI Manuel Galler, HBI a.D. Edmund Plank, ABI Franz Wieser und LFR Helmut Vasold.

Ball der Feuerwehren



Am 14. Jänner 2017 fand der traditionelle Ball der Feuerwehren (Feistritz, St. Peter, und Peterdorf) in der Greimhalle statt.

Mit einer steirisch-modernen Polonaise, einstudiert von unserem Kameraden Mario Stock, eröffneten die jungen Feuerwehrmitglieder mit ihren Tanzpartnern den 15. Ball der Feuerwehren. Nach den Begrüßungsworten durch die drei Wehrhauptmänner Werner Kreis, Gerhard Zirker und Edmund Plank, spielten „Die Hafendorfer“ zum Tanz auf und die Gäste verbrachten eine stimmungsvolle Ballnacht. In der Disco sorgte der DJ für heiße Beats und das Barteam für kühle Getränke. Bei der Mitternachtsverlosung durften sich wieder zahlreiche Ballbesucher über wertvolle Sachpreise freuen.

Faschingrennen 2017

Pünktlich um 6 Uhr war es am „Damischen Montag“, dem 27. Februar 2017, wieder soweit. Angeführt vom „Wegauskehrer“ Stefan Rohn, zog ein imposanter Zug von „Weißen“, gefolgt von den „Bauersleu-



ten“, dem „Junger“ und der „Kranzlerin“, dem „Rossknecht“ mit seinem Ross, dem „Fleischhacker“ und „Schinder“ sowie unzähligen „Vetteln“ von Haus zu Haus (in Peterdorf, Althofen, Laasen, Glanz und Eichberg) um den Winter auszutreiben. Vom Junger, HBI Manuel Galler, wurde zum sogenannten „Faschingeingraben“ ins GH Würschl geladen, wo dann auch zahlreiche begeisterte Besucher den Faschingszug kurz vor 19 Uhr in Empfang genommen haben. Die Musik spielte zum Tanz auf, das Ross

wurde geschlachtet und mit dem G'stanzl singen der Fasching nach altem Brauch „eingegraben“. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Bevölkerung für die liebe Aufnahme, Gastfreundschaft und großzügigen Spenden. Weiters bedanken wir uns bei der Landjugend Peterdorf-Althofen für das Mitwirken sowie bei der Bauernkapelle des Musikverein Althofen und den Kälberer Buam für die tolle musikalische Umrahmung. Auch ServusTV berichtete über unser Faschingrennen: www.servustv.com.



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Wehrversammlung mit Neuwahlen

Am 6. Jänner 2017 wurde beim Gasthaus Trattner die diesjährige Wehrversammlung abgehalten.

Dabei konnte HBI Gerhard Zirker über 641 Tätigkeiten mit 6.848 freiwillig geleisteten Stunden berichten, welche auch 545 Einsatzstunden beinhalteten.

Die FF St. Peter musste im abgelaufenen Jahr zu zwei Brandeinsätzen, einem Kaminbrand, vier Wespeneinsätzen sowie 17 technischen Einsätzen ausrücken.

Weiters mussten zwei Brandsicherheitswachen abgehalten werden.

Personelle Veränderungen machten auch Neuwahlen erforderlich. So wurde HBI Gerhard Zirker in der geheim abgehaltenen Wahl einstimmig wiedergewählt.

Auch dem neuen Kommandantstellvertreter, OBI Gerhard Draschl, wurde zu 100 % das Vertrauen ausgesprochen. Der bisherige stellvertretende Kommandant, OBI Daniel Sürth, sowie HLM Michael Stolz und EHBM August Brunner legten ihre Funktionen zurück und schieden damit aus dem Ausschuss aus. Ihnen wurde seitens HBI Zirker für ihre aktiven Tätigkeiten besonders gedankt.

Als Gruppenkommandant wurden LM Patrick Prieler und als Seniorenbeauf-



Die beiden Kommandanten mit den Ehrengästen: v.l. Vize-Bgm. Christoph Stolz, Bgm. Sonja Pilgram, HBI Gerhard Zirker, OBI Gerhard Draschl, ABI Franz Wieser, LABg. Max Lercher und LFR Helmut Vasold.

tragter LM Arnold Staber neu in den Ausschuss aufgenommen.

Als Ehrengäste konnten Frau Bgm. Sonja Pilgram, LABg. Max Lercher, FF-Bezirkskommandant LFR Helmut Vasold sowie für die Vereine EL Bartl Mednitzer (Berg-

rettung), Philipp Dorfer (ÖKB), Norbert Leitner (Musikverein) und Dominik Lindschinger (Landjugend) begrüßt werden. Sie alle gratulierten bei ihren Grußworten und lobten die gute Zusammenarbeit mit der FF St. Peter am Kammersberg.

HBI a.D. Josef Draschl ist 60

Unser Freund und Feuerwehrkamerad Josef Draschl feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Dazu lud er Freunde, Familie und seine Feuerwehrkameraden zu einer großen Feier ins Rüsthaus ein.

Lieber Sepp, danke für die Einladung zu Deiner Feier, Deine Freundschaft und Dein aktives Wirken in Deiner Feuerwehr St. Peter! Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute sowie viel Gesundheit und Freude in Deinem neuen Lebensabschnitt!



Alles Gute, lieber Sepp!

Funkleistungsabzeichen mit Bravour abgelegt

Drei Kameraden unserer Feuerwehr stellten sich am 4. März 2017 der Prüfung zum Funkleistungsabzeichen bei der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring. So traten die Kameraden LM Patrick

Prieler und LM Christian Rohn um das Leistungsabzeichen in „Gold“ und LM Stephan Putzenbacher in der Klasse „Silber“ an. Alle drei Kameraden konnten die Aufgaben mit Bravour meistern! Danke für Euren Einsatz und Gratulation zu Euren Erfolgen!



FULA erfolgreich abgelegt!

Jährlicher Vergleichskampf

Am 22. Jänner 2017 fand auf der Eisbahn beim Gasthaus Trattner das jährliche Eisschießen gegen den MV St. Peter statt.

Bei perfekten Bedingungen mussten wir uns in einem hart umkämpften Match knapp mit 3:2 geschlagen geben, wodurch es dem Musikverein gelungen ist, im 32. Vergleichskampf auf 16:16 auszugleichen.

120-jähriges Bestandsjubiläum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gönner und Freunde der FF St. Peter!

An dieser Stelle dürfen wir noch einmal herzlich zu unserem 120-jährigen Bestandsjubiläum am 17. und 18. Juni 2017 in die Greimhalle einladen.

Gleichzeitig möchten wir uns noch einmal bei all jenen bedanken, welche uns durch Sponsoring bzw. den Kauf unseres Jubiläumskalenders bereits großzügig unterstützt haben.

Den genauen Programmablauf von unserem Fest entnehmen Sie bitte der Rückseite dieser Gemeindezeitung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und gesellige Stunden bei unserem großen Jubiläumsfest!

Das Kommando und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

JUBILÄUMSFEST

120 Jahre FF St. Peter am Kammersberg

17. und 18. Juni 2017



RAHMENPROGRAMM

POWER ON THE ROPE

Das grosse Seilziehen!

Samstag,

17. Juni 2017

13.00 Uhr

Greimhalle

St. Peter am Kammersberg

Mannschaftsseilziehen Damen- und Herrenklasse

Eine Mannschaft besteht aus
5 Personen und ev.1 Betreuer.

Ihr seid in einem Verein, Körperschaft,
Stammtisch oder eine private Gruppe -
dann meldet euch an:

Den Siegermannschaften winken € 500,- in bar,
sowie Murauer Bier und vieles mehr.

**ZIEHEN UND
EURO 500,-
GEWINNEN!**

ANMELDUNGEN UND INFOS: www.powerontherope.at

eMail: pull@powerontherope.at

facebook: [@feuerwehr.st.peteramkammersberg](https://www.facebook.com/@feuerwehr.st.peteramkammersberg)

120
ANNIVERSARY
FEUERWEHR
ST. PETER AM KAMMERSBERG

powered by

Murauer
BIER



Musikverein St. Peter am Kammersberg

Werte Bevölkerung, liebe Freunde des MV St. Peter am Kammersberg!

Mit der diesjährigen Generalversammlung am 4. März ist der MV St. Peter also wieder in ein neues Vereinsjahr und zugleich in eine neue, dreijährige Periode des Vorstandes gestartet.

Unser bisheriger Obmann Reinhard Volz hat dabei nach neun Jahren an der Spitze des Musikvereins und 21 Jahre aktiver Arbeit im Vorstand sein Amt zurückgelegt. Reinhard hat in seiner langen Amtszeit die Kapelle in allen organisatorischen sowie administrativen Belangen bestens und umsichtig geführt - natürlich wird er uns allen als Obmann fehlen. Wir bedanken uns alle beim scheidenden Obmann für die stets konstruktive und zielführende Zusammenarbeit! Reinhard, sowie alle ehemaligen Vorstände bleiben uns glücklicherweise als aktive Musiker erhalten, was generell für das außerordentlich tolle Vereinsklima spricht.

Bei unseren Neuwahlen ging, nach einstimmigem Ergebnis für alle zur Wahl stehenden Personen, unser Stabführer Heimo Pilgram als neuer Obmann hervor.



Obm. Heimo Pilgram bei seiner Antrittsrede.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit ihm und der übrigen Vereinsführung. Auch heuer haben wieder einige junge und ambitionierte Mitglieder die verantwortungsvolle Mitarbeit in unserem Vorstand aufgenommen, dies freut uns alle sehr.

Nach einem sehr arbeitsintensiven Vereinsjahr blicken wir alle nun nach vorne und stellen uns den Herausforderungen der Zukunft.

Stichwort Zukunft: Die wohl größte Herausforderung für jeden Verein ist eine effektive und qualitativ hochwertige Jugendarbeit. Mit unserem Jugendreferenten und Leiter des Jugendorchesters Christof Kreis haben wir einen sehr motivierten und fachkundigen Musiker für unsere Jüngsten gefunden.

Nicht zuletzt deshalb sind wir glücklicherweise, gerade bei unseren jungen Mitgliedern, schon lange Zeit besonders gut aufgestellt. Dennoch bleibt die Zeit ja bekanntlich nicht stehen und so ist auch der MV St. Peter stets bemüht, interessierte junge Mädchen und Burschen für das Erlernen eines Instrumentes und die Mitwirkung in unserer Kapelle zu begeistern.

Die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule Murau und die Bereitstellung von Instrumenten ermöglicht es uns, unsere Jüngsten bestens für die Laufbahn eines Musikers im Verein auszubilden und vorzubereiten. Alle bereits im Verein spielenden Jungmusiker können Euch bestätigen, dass das gemeinsame Musizieren

wohl eine der schönsten und interessantesten Freizeitaktivitäten ist.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind also herzlich eingeladen, sich bei Kapellmeister Heinz Feuchter oder einem unserer aktiven Mitglieder über Genaueres zu informieren - der Musikverein wird Euch beim Start in eine aktive Mitwirkung bestens unterstützen und begleiten.

Dahingehend wird gegen Ende des laufenden Schuljahres gemeinsam mit der Leitung unserer Nachbarkapelle, dem MV Althofen, in der Volksschule St. Peter wieder ein musikalischer „Workshop“ veranstaltet. Dort werden allen Schülerinnen und Schülern die verschiedensten Musikinstrumente und viele Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens nähergebracht. Natürlich haben auch alle Schüler die Möglichkeit, sich an den vorgestellten Instrumenten selbst zu versuchen und bei Interesse wird von den Musikvereinen, nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten, der Kontakt zur Leitung und den jeweiligen Lehrern der Musikschule hergestellt.

Der MV St. Peter würde sich sehr über jede einzelne Anmeldung freuen!

Schützengarde der Pfarrgemeinde St. Peter a. Kbg.



EINLADUNG

Bezirksschützentreffen mit Fahnenweihe

am 2. und 3. September 2017
in St. Peter a. Kbg. (Greimhalle)

Samstag, 2. September:

- Kranzniederlegung für unsere verstorbenen Kameraden bei der Pfarrkirche
- Dämmerchoppen mit einer unserer ortsansässigen Musikkapellen
- Abendunterhaltung *mit den Ilz-Tal-Granaten*

Sonntag, 3. September:

- Vormittags wird eine Feldmesse am Sportplatz abgehalten
- Umzug durch die Marktgemeinde
- Gemütliches Beisammensein in der Greimhalle mit den **Specky's**



Die geehrten Musikerinnen und Musiker des MV St. Peter a. Kbg.: vorne v.l. Bgm. Sonja Pilgram, Doris Auer, Eva Zak, Thomas Taferner, Mathias Lercher, Stefan Leitner und Bez.-Kpm. Helmut Eichmann. Hinten v.l. Andreas Bischof, Christian Jank, Gernot Jank, Kpm. Heinz Feuchter und Obm. Heimo Pilgram.



Musikverein Althofen Hohe Stimmung

Neue Homepage

Es ist soweit: Unsere neue Homepage ist online! Unter der bekannten Adresse

www.hohestimmung.at

gibt es wieder aktuelle Berichte und Fotos zu unseren Aktivitäten rund ums Musikjahr.

Wir würden uns freuen, Sie auf unserer Homepage begrüßen zu dürfen.



Ehrungen verdienter Musiker

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des MV Althofen am 13. Jänner 2017 wurden vom Steirischen Blasmusikverband Ehrenzeichen an folgende Musikerinnen und Musiker verliehen:

Ehrennadel in Silber

Mag. Karin Dorfer

Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze

Tanja Kobald u. Nicole Rauch

Ehrenzeichen 15 Jahre in Silber

Lorenz Fussi

Ehrenzeichen 25 Jahre in Silber-Gold

Reinhold Rauch u. Siegfried Wohleser

Verdienstkreuz in Silber am Band

Alfred Leitner u. Gottfried Stocker

Euer MV Althofen



Gesangverein St. Peter/Kbg.

Bei der Jahreshauptversammlung des Gesangvereines am 25. Jänner 2017 im Berghof Prieler konnten Obfrau Anna Stocker und Chorleiterin Andrea Koch wieder über ein sehr arbeits- und erfolgreiches Vereinsjahr berichten. Mit 31 Gesamtproben und dem Mitgestalten vieler kirchlicher sowie weltlicher Feste und Feiern kam der Chor auf eine stattliche Anzahl von 69 Ausrückungen. Besondere Höhepunkte waren der Chorabend am 5. November 2016 im Schloß Feistritz mit dem Thema "Sonne, Mond und Sterne", die Fahrt zum Musical "Ich war noch niemals in New York" nach Graz und das Bezirksbenefiz-Adventsingen in Mariahof.

Herzliche Einladung an Alle, die gerne singen: wenn sie ihr Talent auch gerne in einem Chor entfalten möchten, so kommen sie doch zu uns in den Gesangverein!

Darauf freuen sich

Obfrau Anna Stocker & Chorleiterin Andrea Koch

Die Übergabe erfolgte durch den Ehrenobmann des Blasmusikbezirkes Murau, **Erwin Fussi**.

Als Gratulanten stellten sich Bezirkskapellmeister **Helmut Eichmann** und Vizebürgermeister **Christoph Stolz** ein.



Der wieder- bzw. neugewählte Ausschuss des Gesangvereines: vorne v.l. Chorleiterin Andrea Koch, Obfrau Anna Stocker, Kassier Maria Staber und Schriftführer Monika Stock. Hinten v.l. Archivar Gerti Edelsbacher, Chorleiter-Stv. Barbara Petzl, Sangesrat Maria Staber, Archivar-Stv. Susi Hofer, Chronist Grete Moser, Sangesrat Manfred Bischof, Kassier-Stv. Angelika Hansmann, Obm.-Stv. Otto Jank und Schriftführer-Stv. Margret Leitner.



ÖKB Ortsverband St. Peter am Kammerberg



Wintersport

Am 21. Jänner 2017 fand das Bezirksturnier im Eisstockschießen des ÖKB Bezirksverbandes Murau in der Walter-Perner-Greim-Arena statt. Die Eisanlage präsentierte sich in einem ausgezeichneten Zustand, auch der Wettergott war uns hold und so konnte die Veranstaltung unfallfrei und ohne Vorkommnisse durchgeführt werden. Geleitet wurde das Turnier in umsichtiger Weise von unserem Sportreferenten **Hannes Siebenhofer** mit seinem Team.

Es waren 37 Mannschaften vom Bezirk anwesend. Die Siegerehrung wurde unter der Mitwirkung von **Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram, Bezirksobmann Manfred Pfandl, Bezirkssportreferent Manfred Kogler** und **Sportreferent Hannes Siebenhofer** durchgeführt.

Bezirkssieger wurde **Stadl an der Mur II**, den zweiten Platz erreichte **Frojach II** und den dritten Platz belegte **St. Ruprecht III**. Unser Ortsverband war mit drei Mannschaften am Bezirksturnier vertreten. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern.



Auch die zahlreichen Teilnehmer vom Taferl-Eisstockschießen konnten sich über schöne Sachpreise freuen.

Ein großes Lob von den Beteiligten für diese Meisterschaft.

Aber was wäre eine solche Veranstaltung ohne die vielen Helferinnen und Helfer, ob bei den Vorbereitungen, beim Turnier auf der Eisbahn als Bahnrichter, in der Küche oder im Service zur leiblichen Betreuung der Teilnehmer. Ein aufrichtiges Dankeschön der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und dem Eishockeyverein für die Bereitstellung der Greimhalle und des Eisstadions sowie allen Beteiligten, den vielen Spenderinnen und Spendern der Medaillen bzw. der Sachpreise!

Die Kameraden Hubert Kaiser und Johann Reiter nahmen am 21. Jänner 2017 an der Landesmeisterschaft im Riesentorlauf in St. Kathrein am Offenegg teil und erreichten jeweils den 7. Rang in ihren Klassen.

Beim Gemeindefeisstockturnier am 7. Jänner 2017 erreichte unsere Mannschaft den **2. Rang** von 38 Mannschaften.

Herzliche Gratulation auch diesen Teilnehmern!

Ausrückungen und Termine

Zur Gemeinschaftsförderung finden auch heuer wieder zahlreiche Ausrückungen und sportliche Veranstaltungen auf Bezirks- und Ortsebene statt, an denen der Ortsverband teilnehmen will:

Samstag, 29. April 2017:
Aktion „Saubere Steiermark“

Samstag, 20. Mai 2017:
Kleinkaliberschießen in Murau

Donnerstag, 25. Mai 2017:
Maiandacht bei der Josefi-Kapelle

Sonntag, 28. Mai 2017:

150 Jahre Kameradschaft Mauterndorf im Lungau

Samstag, 10. Juni 2017:

Bezirkskegeln in Schönberg

Freitag, 23. Juni 2017:

Bezirksscharfschießen auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe

Sonntag, 25. Juni 2017:

Pfarrfest in St. Peter a. Kbg.

Sonntag, 30. Juli 2017:

125 Jahre Kameradschaft Ramingstein

Samstag 19. August 2017:

Asphaltstockturnier in Oberwölz

Das für Samstag, den 10. Juni 2017, geplante St. Peterer-Treffen in St. Peter im Sulmtal wurde wegen Auflösung der St. Peterer Ortsverbände Graz und Freienstein abgesagt!

Nähere Informationen und Mitteilungen sind an unseren Anschlagtafeln ersichtlich.

Für Auskünfte stehen die Mitglieder des Vorstandes jederzeit zur Verfügung.

Personen, die sich zu den Werten des Kameradschaftsbundes bekennen und aktiv mitarbeiten wollen, sind als Mitglieder sehr gerne gesehen.

Aber auch all jenen Personen, die den Ortsverband immer wieder unterstützen sei herzlichst gedankt.

Der Österreichische Kameradschaftsbund mit sämtlichen Landes-, Bezirks- und Orts-/Stadtverbänden ist im Internet unter www.okb.at vertreten.

Besuchen Sie unsere Seite, die bis jetzt über 25.600 Mal angeklickt wurde.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hubert Werger eh.

Obmann





Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



Für langjährige Tätigkeiten geehrt

Anlässlich der Bezirkstagung der Berg- und Naturwacht am 25. März in Schöder wurden für 10-jährige Tätigkeit in der Ortsstelle St. Peter Herr Roland Wölfler (Bildmitte) geehrt.



Rechts im Bild ist Rudolf Kerschbaumer von der Einsatzstelle Niederwölz. Zu dieser Auszeichnung verbunden mit der Bitte um weitere Mitarbeit in der Einsatzstelle gratulierte Einsatzleiter Franz Kreis (links).

Invasive Neophyten sind im Vormarsch

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Einige der neu eingewanderten bzw. eingeschleppten Arten breiten sich ungehindert und sehr schnell aus, da sie vor Ort keine natürlichen Feinde haben. Sie verdrängen einheimische Tier- und Pflanzenarten und stellen für die Biodiversität eine Bedrohung dar. Durch das Auslösen von Allergien (z.B. Pollen der Ambrosie) und

die Verbrennungsgefahr (Saft des Riesen-Bärenklau) bereiten sie gesundheitliche Probleme.

Wirtschaftliche Auswirkungen zeigen sich in erster Linie durch Schäden an Bauwerken, an landwirtschaftlichen Kulturen und Erosionen. In der Steiermark bereiten sieben Arten große Probleme (z.B. Drüsiges Springkraut, Riesen-Bärenklau, Goldruten, Topinambur, Sommerflieder).

Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

Herkunft: Himalaya

Merkmale: Einjährige, bis zu 2,5 m hohe, rosafarbene blühende Pflanze. Stängel kahl, leicht durchscheinend. Blätter schmal, lanzettförmig, gezähnt. Früchte als Schleuderkapseln ausgebildet (schleudern explosionsartig Samen aus). 2.500 Samen pro Pflanze, diese bleiben viele Jahre keimfähig.

Blütezeit: Juni bis zu den ersten Herbstfrösten.

Gefahren: Bildung dichter Bestände führt zum Rückgang heimischer Arten. Verjüngung von Bäumen und Sträuchern wird verhindert. Erosionsgefahr entlang von Gewässern durch Absterben oberirdischer Pflanzenteile im Herbst.



Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)

Herkunft: Kaukasus

Merkmale: Mehrjährige, bis zu 4 m hohe Staude. Stängel kräftig, hohl, oft rot gesprenkelt. Blätter tief eingeschnitten, unterseitig behaart. Weiße Blüten dolden mit bis zu 80 cm Durchmesser. Ausbildung einer Pfahlwurzel. Bis zu 50.000 Samen pro Pflanze, diese bleiben viele Jahre keimfähig.

Blütezeit: Juni bis September

Gefahren: Zurückdrängen heimischer Pflanzen- und Tierarten durch Bildung dichter Bestände. Pflanzensaft enthält phototoxische Stoffe, die in Verbindung mit Sonnenstrahlen schwere Verbrennungen hervorrufen können - Hautkontakt meiden! Erosionsgefahr entlang von Gewässern durch Absterben oberirdischer Pflanzenteile im Herbst.



links:

Drüsiges Springkraut.

Riesen-Bärenklau.

Für die Berg- und Naturwacht
OEL Franz Kreis



Bergrettung St. Peter am Kammersberg Notruf 140

Danke dem Sponsor, der Fa. Porr AG

Mit Hilfe einer großzügigen Spende von der Fa. Porr AG konnte sich die Bergrettung St. Peter a. Kbg. eine Einsatzhose und -jacke für deren Einsätze ankaufen. Um am neuesten und aktuellen Stand zu sein, war es unumgänglich diese Investition zu tätigen. Mit dem Sponsor und kompetenten Partner Porr AG, konnten wir jemanden finden, der ein offenes Ohr für unsere Anliegen und Sorgen hat.

Auch als Einsatzorganisation, wie die Bergrettung, wird es zunehmend schwieriger den finanziellen Aufwand mit den herkömmlichen Zuwendungen der öffentlichen Hand abzudecken. Im Angesicht dieser Entwicklung kann man dem Sponsor nur höchsten Respekt und Anerkennung für den geleisteten Beitrag zollen.





Landjugend St. Peter am Kammersberg

Hausbesuche 2016

Am 5. Dezember 2016 waren in St. Peter der Nikolaus und seine Krampusse unterwegs. Um 15 Uhr begannen die Hausbesuche. Mit vielen Säckchen voll mit Süßigkeiten, Nüssen und Mandarinen besuchten der Nikolaus und die Krampusse die braven Kinder und gingen von Haus zu Haus um sie zu belohnen.



Fackelzug

Erstmalig fand letztes Jahr am 10. Dezember ein Fackelzug in Kombination mit einer Perchtenshow statt. Um 19 Uhr startete der Fackelzug, welcher zum Holzplatz führte. Dort teilte der Nikolaus kleine Geschenke an die Kinder aus. Am Fackelzug nahmen auch jüngere Krampusse teil, welche sich eifrig mit ihren Ruten um die Zuseher kümmerten. Bei der anschließenden Perchtenshow wurden die Groggobler Woideifl und die Mareiner Schluchten-teufl erwartet, die eine tolle Show abliefern. Im beheizten Partyzelt wurde dann weiter gefeiert mit besonderen Highlights wie Glühwein, Almkaffee, Früchtetea, ...



Eisschießen gegen die Landjugend Pöllau am Greim

Am 14. Jänner 2017 fand heuer wieder das Eisschießen gegen die Landjugend Pöllau am Greim beim Gasthof Trattner statt. Mit viel Freude und Eifer schossen wir uns Runde für Runde das anschließende Essen sowie die Getränke aus. Danach hatten wir bei gemütlichen Beisammensein im GH Trattner viel Spaß.

Silber für unseren Erlebniswanderweg

Am 5. Februar 2017 fand heuer wieder der Tag der Landjugend in der Hartberg-Halle statt. Rund 2.000 Landjugendliche aus der ganzen Steiermark trafen sich in Hartberg um gemeinsam zu feiern und auf das vergangene Landjugendjahr anzustoßen. Unter anderem wurden an diesem Tag auch die besten Ortsgruppenprojekte der Steiermark präsentiert und prämiert. Für die höchste Auszeichnung, den „Goldenen Panther“, kamen vier Projekte, unter anderem auch der Erlebniswanderweg Tierisch Wild, in eine engere Auswahl. Deshalb fuhren wir vor dem Tag der Landjugend schon nach Graz um unser Projekt vor einer externen Jury zu präsentieren. Am Tag der Landjugend wurden schlussendlich alle Projekte prämiert. Wir erfreuten uns sehr, als wir für unseren Erlebniswanderweg Tierisch Wild mit Silber ausgezeichnet wurden.

Erlebniswanderweg zählt zu den Besten Europas

Die Landjugendorganisation von Europa (engl.: Rural Youth Europe) veranstaltet alljährlich einen Projektwettbewerb mit dem Titel „Rural Youth Project of the year“. Hierbei darf jedes Land, welches Mitglied bei der Landjugend Europa ist, ihre drei besten Projekte einreichen. Mit großer Überraschung hat uns die Landjugend Österreich als eines der drei besten Projekte Österreichs auserwählt.

Somit mussten wir eine Beschreibung sowie eine Präsentation in Englisch an die europäische Organisation senden.

Von einer Jury wurden aus all den eingereichten Projekten die drei Besten bestimmt. Dieses Verfahren dauerte lange Zeit an und wir hatten auch aufgrund dessen nicht viel Hoffnung zu herausragenden Projekten zu zählen. Dennoch haben wir nach einem Monat die Rückmeldung bekommen, dass der Erlebniswanderweg Tierisch Wild von der Landjugend St. Peter am Kammersberg eines der drei besten Projekte in Europa ist.

Nun dürfen wir uns, mit unserem Erlebniswanderweg, auf internationaler Ebene gegen andere Landjugenden messen.

Hierzu wurde im Internet ein Onlinevoting durchgeführt, welches den Sieger gekürt hat. Das Ergebnis dieses Votings wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung bekannt gegeben.



Die Landjugend St. Peter am Kammersberg mit Obmann Dominik Lindschinger (mitte) freut sich über die Auszeichnung in Silber für den Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“.

 **Landjugend Pöllau am Greim**

66. Generalversammlung

Am 8. Dezember 2016 eröffneten Leiterin Michaela Rottensteiner und Obmann Markus Künstner die 66. Generalversammlung um 14 Uhr beim Berghof Prieler mit ihren Grußworten.

Sie durften zahlreiche Ehrengäste und andere Ortsgruppenmitglieder begrüßen. Die Landjugend Pöllau am Greim konnte auf ein äußerst erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr zurückblicken.

Der Kassabericht war sehr ordentlich und wurde dementsprechend von den Kassaprüfern gelobt. Obwohl zwei Mitglieder aus der Landjugend ausgeschieden sind, konnten sie sich wieder über Neumitglieder freuen. Auch im Vorstand weht jetzt wieder frischer Wind.

Die Ehrengäste bedankten sich bei der Landjugend Pöllau am Greim für die gute Zusammenarbeit. Anschließend fuhr die Landjugend gemeinsam nach Oberwölz, wo sie den Tag beim Kegeln gemütlich ausklingen ließen.



Der Vorstand der Landjugend Pöllau am Greim mit Obmann Markus Künstner (mitte).

Bauernball 2017

„Alles Tracht“ hieß es heuer wieder beim traditionellen Bauernball der Landjugend Pöllau am Greim am 21. Jänner 2017 im Berghof Prieler. Erstmals eröffneten die Mädchen und Burschen den Ball mit einer modernen Polonaise.

Für beste Unterhaltung sorgten heuer nicht nur „Die Bockshörndl Buam“ aus Schönberg, sondern auch die Mitternachtseinlage, welche für die Gäste, egal ob Jung oder Alt, sehr amüsan war. Beim Schätzspiel war es das Ziel, die gesamte Anzahl der getanzen Polonaise-Schritte zu erraten. Es waren übrigens über 8.000 Schritte die gemacht wurden.

Natürlich hatte die Landjugend auch wieder ihre Kellerbar für alle Ballbesucher geöffnet, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.



Snow Owl

London Bass Guitar Show 2017 - die Schneeeule setzt auf steirisches Holz

Alles, was in der Basswelt Rang und Namen hat, befand sich am ersten Märzwochenende in London. Dort fand nämlich zum siebten Mal das größte Bass-Treffen Europas statt.

Der Wiener Gitarrenbau-Meister Andreas Neubauer repräsentierte gemeinsam mit GRAMMY-Musiker Juan García-Herreros aka Snow Owl österreichische Handwerkskunst, die von mehr als 3.000 Besuchern auf der Ausstellung unter die Lupe genommen wurde. Neubauer baute bereits Instrumente für Stars wie Falco und Willie Nelson, und präsentierte auf der London Bass Guitar Show die erste Bolt-On-Neck Contrabass Guitar - eine Konstruktion, die er auf den jahrelangen Wunsch von Snow Owl entwickelte.

Dieses Instrument feiert einerseits die 10-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Neubauer Guitars und Snow Owl und andererseits Neubauer's Sieg im Kampf gegen den Krebs, der ihm 2015 diagnostiziert wurde. Aufgrund des siegreichen Endes dieser harten Zeit für Andreas, haben die beiden Künstler das Instrument passend auf den Namen Phoenix getauft, der symbolisch aus der Asche aufsteigt. Als Zeichen österreichischer Qualität wurde auf jegliches Tropenholz verzichtet und ausschließlich heimische Hölzer wie Erle (aus der steirischen Holzstraße), Riegelhorn (Mariazeller Gegend) und Birne verarbeitet.

In London bekamen Profi-BassistInnen, Amateure und Besucher die Möglichkeit,



sich die von Neubauer designten Instrumente anzusehen und sogar auszuprobieren.

Unzählige Fotografen, Journalisten und Bassliebhaber wurden von Neubauer's Meisterwerken förmlich angezogen.

Ein großes Dankeschön gilt Frau Direktor Katalin Tünde Huber und ihrem tollen Team vom Österreichischen Kulturforum in London für die Bereitstellung der Unterkunft der österreichischen Delegation. Zukünftige Zusammenarbeiten zwischen Snow Owl und dem Kulturforum sind bereits in Planung.





Faschingsverein St. Peter am Kammerberg

8. St. Peterer Faschingssitzung



Wir bedanken uns für die tolle Stimmung bei der diesjährigen Faschingssitzung. Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, den Sponsoren und natürlich unserem treuen Publikum. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen in der Greimhalle, wenn es wieder heißt: Hob's Zeit?

**Obfrau Doris Auer
mit ihrem Faschingsverein**



DVD-Verkauf
im Marktgemeindeamt
€ 20,-- / Stück



Tennis- und Laufclub St. Peter am Kammersberg

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am Freitag, dem 31. März 2017, fand die 39. Jahreshauptversammlung des TLC St. Peter a. Kbg. statt. Neben der Berichterstattung für das Jahr 2016 stand bei dieser Jahreshauptversammlung auch die Neuwahlen des Vorstandes am Programm. Der bisherige Obmann Christof Meister stellte sich der Wiederwahl und wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern für weitere drei Jahre gewählt. Der TLC St. Peter a. Kbg. durfte sich an diesem Abend auch über den Zugang eines Neumitgliedes freuen: Vizebürgermeister Christoph Stolz, welcher als Vertreter der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg zur Jahreshauptversammlung erschien, trat an diesem Abend unserem Verein bei.

Skitag am Kreischberg

Am 4. März 2017 fand der alljährliche Skitag des TLC St. Peter a. Kbg. statt. Insgesamt nahmen 70 Kinder und Erwachsene an diesem Skitag teil. Bedanken möchten wir uns bei Mag. Karl Fussi für die großartige Unterstützung seitens der Murtal Seilbahnen Betriebs GmbH - DANKE!

Lauf- und Nordic-Walking Treff

Der Frühling hat Einzug gehalten, die ersten Wettkämpfe stehen vor der Tür und somit beginnt auch für den TLC St. Peter a. Kbg. die Tennis- und Laufsaison 2017.

Auch dieses Jahr starten wir wieder jeden Donnerstag mit unserem bereits bekannten Lauftreff, zu welchen wir Sie - Erwachsene und Kinder - recht herzlich einladen möchten!

Die Tennisplätze stehen Ihnen ab Mitte April (je nach Witterung) zur Verfügung.

Vorankündigung: Auch dieses Jahr findet wieder ein Tenniskurs (in den Sommerferien) für Kinder statt.

Nähere Informationen folgen.

Falls Sie Fragen zu unserem Tennis- bzw. Laufclub haben, steht Ihnen Obmann Christof Meister gerne zur Verfügung. (Tel.: 0664/8263103)

**Wir wünschen allen
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürgern einen sportlichen
Frühling und viel Spaß beim
Tennispielen und Laufen!**

Euer TLC St. Peter a. Kbg.



Das Team rund um Obm. Christof Meister (mitte) & Vize-Bgm. Christoph Stolz (links):
Philipp Ofner, Alfred Staber, Peter Taxacher, Helga Taxacher, Wolfgang Taxacher, Ursula Meister, Harald Taxacher, Daniela Taxacher, Gerhard Marchl, Christian Barthel und Gilbert Taxacher.



TREFFPUNKT FÜR JUNG & ALT: DER 16. HOLZSTRASSENLAUF

Der Holzstraßenlauf in St. Peter am Kammersberg hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Klassiker in der Laufszene entwickelt, den sich jedes Jahr aufs Neue mehr als tausend Aktive und doppelt so viele Zaungäste nicht entgehen lassen wollen. Die attraktive und abwechslungsreiche Laufstrecke am Fuße des Greims machen den Lauf zu einem Anziehungspunkt für Läuferinnen und Läufer aus nah und fern.

Das Organisationskomitee rund um Alfred Staber und Gilbert Taxacher steht auch heuer schon wieder mitten in den Vorbereitungen, um den Holzstraßenlauf traditionsgemäß zu einer Top Veranstaltung zu formen. Dank der vielen treuen Sponsoren und freiwilligen Helfer, die Unterstützung der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und dem Tourismus-

verband St. Peter-Schöder, sowie der Holzwelt Murau wird es uns auch heuer wieder gelingen, den Holzstraßenlauf für viele Läuferinnen und Läufer zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Und da bis zum 5. August 2017 also noch genügend Zeit bleibt, um fleißig zu trainieren, gibt es keine Ausrede, warum man bei der 16. Auflage des Holzstraßenlaufes nicht dabei sein sollte!

**In diesem Sinne:
anmelden, mitlaufen und
selber erleben ...**

INFOS ZUM 16. HOLZSTRASSENLAUF

Datum: **Samstag, 5. August 2017**

Ort: **St. Peter am Kammersberg**

Start: **14 Uhr (Nordic Walking, Jugendläufe); 16 Uhr (Hauptlauf).**

Distanzen: **Halbmarathon; Viertelmarathon; Hobbylauf und Teambewerb (5.275 km); Nordic Walking (4 oder 6 km); Kinderläufe (400, 800 und 1.200m); Windelmeile (100m).**

Anmeldung:

www.holzstrassenlauf.com



www.stpetererhaie.at

Meister der Bezirksliga 2016/2017

Ende der 1990er Jahre begann am „Plotschi“-Fischteich die Eishockeygeschichte in St. Peter am Kammersberg. Große Begeisterung, Enthusiasmus, Liebe zum Sport, Durchhaltevermögen und viel Einsatz endete jetzt im größten Erfolg der noch jungen Vereinsgeschichte der Haie und wir krönten uns als ASKÖ EC St. Peterer Haie in der Bezirksliga des steirischen Eishockeyverbandes zum Meister.

Erstmals in der Saison 2016/2017 spielten die Haie in der Bezirksliga.

Nachdem man sich durch den Grunddurchgang kämpfte und diesen mit dem ersten Platz abschloss, standen Ende Februar die Playoffs vor der Tür.

Ausgerechnet der zukünftige Finalgegner, die Ice Pirates aus Krieglach, fügte den Haien die einzige Niederlage im Grunddurchgang in der heimischen Walter-Perner-Greim-Arena zu.

Im ersten Spiel des Halbfinal-Payoffs in der Best-of-Three-Serie stemmten sich die Gunners aus Leoben vergeblich gegen dominierende Haie. Am Ende stand es 7:1 für die St. Peterer Haifischtruppe.

Im zweiten Spiel nahmen es die Haie auf die leichte Schulter und fanden nicht die richtige Konsequenz um das Spiel zu kontrollieren. So gingen die Haie erst im zweiten Drittel in Führung, aber nur vier Minuten später schafften die Gunners den Ausgleich. Im dritten Drittel passierte nicht mehr viel. Beide Mannschaften konnten nicht mehr zulegen und so endet das Spiel 1:1. Das anschließende Penaltyschießen konnten die Gunners zum Leidwesen der Haie allerdings für sich entscheiden.

Im dritten Spiel des Halbfinals kam unser Kapitän Markus Künstner wieder zurück und hatte die richtigen Worte in der Kabine gefunden. Die Haie gingen am Ende des ersten Drittels noch mit einem Tor in Führung. Dies war auch der Erlösungstreffer und im zweiten Drittel schossen die Haie gleich drei Tore.

ASKÖ EC St. Peterer Haie

Neues aus dem Haifischbecken



Großer Jubel nach dem Abpfiff.



Pokalübergabe an den Meister.



Der Kapitän mit dem Meisterpokal.



Meister-Obmann Mag. Martin Fussi.



Die Mannschaft feierte den historischen Erfolg.

Im dritten Drittel fiel noch ein Tor und somit gewannen die Haie das letzte Halbfinalspiel mit 5:0.

Im Finale ging es gegen die sehr starken Ice Pirates aus Krieglach, welche sich gegen die Flyers aus Deutschfeistritz 2:0 im Halbfinal-Playoff durchsetzen konnten.

Die Finalserie war durch sehr harte Checks und Fights geprägt. Es wurde Eishockey auf hohem Bezirksliganiveau, durch die zwei besten Teams der Liga geboten.

Die erste Partie begann sehr ausgeglichen. Auf beiden Seiten dominierte die Angst vor Gegentreffern. Im zweiten Drittel gewannen die Ice Pirates die Oberhand und gingen durch zwei Treffer in Überzahl in Führung. Die Haie ließen sich aber nicht von ihrer Linie abbringen. Im letzten Drittel konnten die St. Peterer nach einer fulminanten Aufholjagd den Zwei-Tore-Rückstand egalalisieren (Tore von Christoph Kropf und Thomas Fussi - Prädikat Gewaltschuss) und sich somit ins Shootout retten. Dort gab man sich keine Blöße mehr und versenkte zwei Penaltys zum Sieg.

Im zweiten Match mussten sich die Haie nach einer 4:0 Niederlage in Kapfenberg eingestehen, dass an diesem Tag die Ice Pirates präsenter in den Zweikämpfen und effizienter vorm Tor waren. Trotzdem ließen die Haie die Köpfe nicht hängen und konzentrierten sich auf das alles entscheidende letzte Finalspiel am darauffolgenden Sonntag.

Für das alles entscheidende Match am Sonntag, den 8. März 2017, bereitete sich jeder Hai so gut wie möglich auf dieses wohl wichtigste Spiel in der Vereinsgeschichte vor. So war schon in der Kabine eine sehr gelöste und gute Stimmung zu spüren. Die Spieler wussten, jeder wird für jeden laufen und fighten bis nichts mehr geht.

Die Haie zeigten hier wieder ihr wahres Gesicht. Mit Herz, Kampfgeist und dem unbedingten Willen zum Siegen ließ man dem Gegner aus Krieglach keine Chance. Von Anfang an war in diesem Match klar, dass die Haie den Sieg um jeden Preis wollten und so wurde der Traum vom Meistertitel dann nach 45 Minuten wahr.

Das Spiel wurde hochverdient mit 4:0 gewonnen.

Die Haie waren in der Bezirksliga die beste Powerplay-Mannschaft, stellten den Top-Scorer und den besten Tormann.

Wir bedanken sich auf diesem Wege bei allen Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung!

Bericht der Junghaie, Goldfische & Bambini Haie aus der Saison 2016/17

Unsere „Nachwuchsfischer!“ schwammen in dieser Saison wieder äußerst erfolgreich von Gewässer zu Gewässer.

Auch schier unüberwindbare Steilstufen und Stromschnellen konnten dabei überwunden werden, und so stellten sich schnell die ersten Tore, Siege und Schlachtgesänge ein.

Ganze Schwärme von Jungfischen wurden immer wieder beim Bambini Haie Training (zwischen drei und sieben Jahren) gesichtet, sodass Sabine Taxacher alle Flossen voll zu tun gehabt hat, um diesen Schwarm im Griff zu haben.

Unsere Kleinsten trainierten wöchentlich mit Begeisterung und so konnten die ersten Kleinstfische bereits in der Gruppe der Goldfische ihre ersten Runden drehen.

Die Goldfische (sechs bis acht Jahre) werden von David Maier und Laura Sabitzer auf die raue See vorbereitet.

Neben den Trainings im benachbarten Eisgewässer in Zeltweg, wurden heuer insgesamt neun Turniere gespielt (sechs OEHL Juniors-Turniere, jeweils ein Turnier in Kapfenberg, Zeltweg und in Leoben).

Highlight war das Heimturnier in St. Peter vor einer super Zuschauerkulisse. Auch die Gästemannschaften waren begeistert von der tollen Anlage hier.

Etwas kräftiger mussten schon unsere kleinen Junghaie (neun bis elf Jahre) zu beißen. Nach dem Motto „klein aber oho“ spielten sie neben vier Turnieren in Kapfenberg, Leoben und Zeltweg bereits im Kreise der größeren Junghaie (12-14) mit. Mit geballter Kraft ging man somit in die Saison der MHJL (Murhockeyjuniorliga).

Gegen die Moskitos aus Mühlen und die Eisvögel (Icebirds) aus Ramingstein wurde schnell klar, dass heuer alles möglich sein kann. Nach unglaublich spannenden und hochklassigen Partien ging es ins alles entscheidende und hochdramatische Penaltyschießen - leider mit dem besseren Ende für die Vögelchen aus Ramingstein. Somit blieb am Ende der 2. Platz.

Nichtsdestotrotz haben unsere jungen Haie bereits gezeigt, dass ihre Beißerchen schon ganz schön scharf sind. Thomas Fussi, Kurt Schlager und Stefan Fussi sind hier die „Aufpasserhaie“.

Im Sommer haben unsere Kids nun Zeit sich anderen Sportarten und Interessen zu widmen, bevor dann in der 2. Septemberwoche mit einer 5-Tage-intensiv-Trainingswoche in Zeltweg die neue Saison eröffnet wird.



Jackenübergabe an die Junghaie von den Sponsoren Brem-Bau und Viehhandel Petzl.



Kidscup der Goldfische.

7. Eisschießen der Vereine

Es zeichnete sich schon in den Tagen vor dem Turnier ab, dass sich da was Einmaliges entwickelte. Unglaubliche 38 Moarschaften haben sich für Samstag, den 7. Jänner 2017, zum Eisstockturnier angemeldet. Anders als in den Jahren zuvor, hatten wir heuer keine Sorgen wegen der Eisfläche, da sich bereits eine tolle „Eisplotte“ in der Walter-Perner-Greim-Arena gebildet hatte. Doch am Turniertag brodelte es in der Wetterküche. Zu den eisigen Temperaturen kam noch der berühmte Sölkwind, der für polare Verhältnisse sorgte.

Doch gerade in dieser für das OK-Team schwierigen Zeit, kam das für alle unerwartete und für St. Peter wohl größte Symbol für Zusammenhalt: rechtzeitig zu Turnierbeginn standen alle 38 angemeldeten Moarschaften auf dem

Eis und es entwickelte sich trotz der widrigen Verhältnisse ein spannendes Turnier. Die vielen Helfer bemühten sich den ganzen Tag für wärmende Phasen und am Ende gewann der Tennisclub Feistritz bereits zum zweiten Mal in der Geschichte des Turniers und nahm somit die neu gestaltete Greimtrophäe von unserem Künstler Hans Leitner mit nach Hause. Die Haie sagen Danke an alle Stockschützen, dem Turnierleiter Hannes Siebenhofer, den Bahnschiedsrichtern, den Sponsoren und allen Helfern! Ohne deren Einsatz könnte so ein Turnier in diesem Ausmaß nicht stattfinden!

Am Ende der Wintersaison 2016/2017 freuen wir uns schon wieder auf die nächste Eishockeysaison nach unserem Motto „AUF! AUF! DIE PLOTTN!“



Die Ehrengäste gratulieren dem Tennisclub Feistritz zum Turniersieg.

TUS St. Peter am Kammersberg

Gelungener Start in die Frühjahrssaison 2016/2017 für die KM 1

Nach einer verkorksten Herbstsaison mit einer Überwinterung am vorletzten Tabellenplatz in der Unterliga Nord B gelang der Kampfmannschaft bereits in den ersten drei Spielen (davon zwei auswärts) den Punktestand zu verdoppeln.

Die Vorbereitung (nicht nur der KM 1) hat ja bereits Ende Jänner 2017 begonnen und die Trainer haben versucht ihre Schützlinge entsprechend einzustellen.

Die Vorbereitungsspiele der KM 2 waren auch sehr vielversprechend - die Jungs rund um das Trainerteam Franz Reif und Karl-Heinz Wieser freuen sich bereits auf den Saisonauftakt.

Viele Gespräche wurden nach Ende der Herbstsaison mit der KM 1 und den Trainern Heinz Kern und Martin Hebenstreit geführt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir auch in schwierigen Zeiten zu unseren Mannschaften stehen. Es ist gelungen, den ehemaligen Spieler und Kapitän Peter Rottensteiner für die Verstärkung und Stabilisierung der jungen KM 1 zu reaktivieren.

Weiters haben wir uns entschlossen, ein Trainingslager auszurichten - die Kosten dafür wurden zwischen Verein und Spielern aufgeteilt.

Die Wintersaison nutzen die Jugendmannschaften, um bei zahlreichen Hallenturnieren erfolgreich teilzunehmen (wer sagt da, Fußball ist ein Sommersport?).

Danke an die Trainer, die bereits sehr viel Zeit in die Vorbereitung investiert haben und auch in der spielfreien Zeit sich um ihre Schützlinge kümmern.



Der erweiterte Kader der KM 1 trotzte den widrigen Wetterverhältnissen in Radkersburg - die Spieler trainierten auf schwerem Untergrund und zeigten sich aber top motiviert.

Sanierung der alten Kabinen am Trainingsplatz gestartet

Unter der Regie bzw. auf Initiative der KM 2 und Nachwuchstrainer wurde eine Umbauaktion gestartet. Wir haben, leider auch in den Kabinen am neuen Platz, in regelmäßigen Abständen mit Schimmelbefall zu kämpfen.

Die intensive Nutzung der Räumlichkeiten und der Umstand, dass keines der beiden Gebäude, die dem Sportverein zur Verfügung stehen winterfest ist hinterlässt seine Spuren.

In den Räumlichkeiten am neuen Platz wird regelmäßig der Schimmelbefall in Eigenregie bekämpft. Am alten Platz wurde nun eine Sanierung gestartet. Mit Unterstützung von Spielern und Trainern unter Regie der KM 2 wird diese derzeit vorgenommen. Um die Arbeiten zu finanzieren verwenden wir das Faschingrenner-Geld. Sponsoren und Markt-gemeinde unterstützen natürlich auch, genaue Details dazu findet Ihr in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.



Bereits erledigt ist die Entrümpelung und Dämmung des nicht isolierten Dachbodens durch die Spieler der KM 2.



So sehen Fliesen nach mehr als 35 Jahren intensiver Nutzung aus (Verletzungsgefahr usw.).



TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK



1 9 5 1
65
2 0 1 6
1 Jahre 6

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



Sponsoring neuer Trainingsausrüstung für unsere KM 2

Als Dank für die großartigen Leistungen unserer KM 2 in der abgelaufenen Herbstmeisterschaft, wurde dem gesamten Kader ein neues Trainingsset zur Verfügung gestellt.

Dieses Set bietet sowohl für die Sommer als auch Wintermonate beste Voraussetzungen, um den harten Trainingsalltag zu überstehen. Um diesen großen finanziellen Brocken zu bewältigen, konnte neben **LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer, LAbg. Max Lercher** und **Vize-Bgm. Christoph Stolz** auch die **Energie Steiermark** als Sponsor gewonnen werden.



Die Spieler der KM 2 mit den Sponsoren der neuen Trainingsausrüstung.

Der gesamte Sportverein sowie die Spieler der KM 2 bedanken sich bei den

Sponsoren recht herzlich für die großzügige Unterstützung!

Verlängerung der Sponsor Vereinbarung mit der Raiffeisenbank Neumarkt-Oberwölz

Die Sponsor Vereinbarung mit der Raiffeisenbank wurde um weitere zwei Jahre verlängert. Wir bedanken uns bei Vorstand **GL Wenzel Miedl-Rissner** und **Prok. Otto Jank** für ihre wiederholte Unterstützung. In einem immer internationaleren Umfeld ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Sponsoring durch regionale Unternehmen, wie es die Raiffeisenbank mit der Bankstelle in St. Peter a. Kbg. ist, auch einem Verein vor Ort zu Gute kommt.



v.l. Kassier Ing. Jakob Eichmann, Obm. Erwin Bischof, GL Wenzel Miedl-Rissner, SL Gerhard Schmidt und Prok. Otto Jank.

Rückblick und Dank für die Unterstützung beim Sportlermaskenball und Faschingrennen 2017

Einen rauschenden Sportlermaskenball konnten wir Ende Jänner beim Brückenvirt in Mitterdorf feiern. Dieser ging gut besucht, mit tollen ausgefallenen Masken, bei Tanz und Musik, über die Runden. Danke an die Wirtin Heidi Prieler für ihre Unterstützung.



Die Gewinner der Gruppenwertung - voll „aufgmaschlt“.

Wie bereits angekündigt, waren wir heuer für das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Faschingrennen verantwortlich.

Nach dem Auslaufen zum Glockenschlag beim GH Trattner ging es über den Kammersberg zurück nach St. Peter.

Um 15 Uhr trafen wir bei der Volz-Mühle ein und waren mehr als beeindruckt von der herrlichen Zuschauer-Kulisse die uns geboten wurde.

Bei traumhaftem Wetter empfingen uns mehrere 100 Zuschauer, das traditionelle Vorstehen dem Brauch entsprechend verlief unfallfrei und pünktlich zum Betläuten liefen wir beim Marktcafe / Steiermen ein.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Bevölkerung für die freundliche Aufnahme und Bewirtung sowie die großzügigen Zuwendungen.

Ein großer Dank an alle die bereit waren dieses wertvolle Brauchtum zu pflegen und im Vorfeld zur Organisation und Durchführung unseres 96 Mann hohen Faschingrenner-Zuges beigetragen haben!

HINWEIS: Dieses Jahr findet KEIN Kleinfeldturnier der Vereine statt!!!



„Prachtvoller“ TUS Raika St. Peter am Kammersberg Faschingrenner-Zug 2017 vor „prachtvoller“ Kulisse.

120-JÄHRIGES BESTANDSJUBILÄUM

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ST. PETER AM KAMMERSBERG



120
ANNIVERSARY

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ST. PETER AM KAMMERSBERG

17. & 18. JUNI 2017

GREIMHALLE ST. PETER

17.6

ABENDEINTRITT
VVK: € 7,- | AK: € 10,-

18.6

EINTRITT FREI

13:00 Uhr **power on the rope** by **Murauer**
www.powerontherope.at

- Kinder-Hüpfburg
- Hubschrauberrundflüge

16:00 Uhr **Bereichsfeuerwehrtag**
im Rüsthaus St. Peter

18:30 Uhr **Einmarsch der Feuerwehren**
bei der Greimhalle

- Fluglöschvorführung **HELI SALZKAMMERGUT**
- Besichtigung Löschfahrzeug
der Flughafenfeuerwehr Zeltweg

19:00 Uhr **Konzert des MV St. Peter**

20:00 Uhr **Siegerehrung**

Anschließend **Tanz und Unterhaltung mit**

DIE STOCKHATTLA

Weinbar Disco
mit Blaulichttime

09:00 Uhr **Festmesse**
beim RH St. Peter

- Pumpenweihe
- Festakt und Ehrungen
- Marsch zur Greimhalle

10:30 Uhr **Frühschoppen mit dem MV Althofen**

- Kinder-Hüpfburg
- Hubschrauberrundflüge

13:30 Uhr **Großer Festumzug durch den Markt**

14:30 Uhr **Konzert der**
GREIM-BRASS

Anschließend **Ausklang mit**

Die Speckl's

A fetzige Musi aus der Steiermark